WhatsApp – mehr als nur Nachrichten

WhatsApp: Aufbau und Funktionen

Einzel- und Gruppenchats
Sprachnachrichten
Fotos, Videos und Dateien schicken
Standort teilen
Abstimmung
Ereignis
Status
Suchen und anpinnen
Sprach- und Videoanrufe
Sprach- und Video Gruppenanrufe
Verschwindende Nachrichten
Bildschirmfreigabe
Anruflinks

Gruppen
Communities
Kanäle
Broadcast-Listen
Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
Chat-Sperre
Erweiterter Chat-Datenschutz
Blockieren und Melden
Datenschutz-Einstellungen
Mehrgeräte-Nutzung
Backups und Gerätewechsel
WhatsApp Business
Meta AI
KI-Bilder

WhatsApp & weitere Tools

WhatsApp	96 %
Facebook Messenger	31 %
Telegram	20 %
Threema	17 %
Signal	17 %

Statistik Schweiz

Quelle:
IGEM – Messenger-Dienste in der Schweiz

Wer von Ihnen nutzt welche Apps?
Hier eine Schweizer Statistik.
WhatsApp ist bei den Smartphone Nutzenden sozusagen der «Königsstandard».
PS: Warum geben die zusammengezählten Prozente mehr als 100% ? Weil viele Leute mehrere Apps nutzen...

Von SMS und MMS zu Messenger-Apps

- SMS als Zusatzfunktion des Mobilfunknetzes
- maximal 160 Zeichen
- Versand nur über das Mobilfunknetz
- an eine Telefonnummer gebunden
- ursprünglich relativ teuer, 30 Rappen pro SMS
- keine echte Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
- keine Bilder und Videos
- Die weltweit erste SMS wurde 1992 mit dem Text **„Merry Christmas“** verschickt.

Mit dem Mobilfunk wurde ab 1992 die Übertragung von Textdaten möglich.

MMS (Multimedia Messaging Service)

Die MMS ermöglichte ab 2002 das Senden von

- Bildern
- längere Texte
- Tonaufnahmen
- kurze Videos



MMS war relativ teuer (50 Rappen), nicht immer zuverlässig und technisch komplizierter als eine SMS.

Die MMS ist in der Schweiz Geschichte: Swisscom und Salt schalteten sie Anfangs 2023 ab, Sunrise als letzter Anbieter im März 2024.

Die Erweiterung der Datenübertragung per Mobilfunk erlaubte ab 2002 erstmals das Versenden von Multimedia Dateien. Der MMS wurde per 2023 abgeschaltet.

SMS (Short Messaging Service) auch heute noch...

- Bestätigungscodes für Logins und Zahlungen (Zwei-Faktor-Authentifizierung)
- Terminbestätigungen und Erinnerungen (Zahnarzt...)
- Kommunikation mit Personen ohne Smartphone
- Paket- und Lieferbenachrichtigungen
- Fahrplan-, Flug- und Buchungsinformationen
- Warn- und Alarmmeldungen

In der Schweiz werden noch immer fast eine Milliarde SMS pro Jahr verschickt – rund **2,5 Millionen pro Tag.**

SMS wird noch immer gebraucht – für spezielle Zwecke – und ist dank «Multifaktor Authentifizierung» noch immer hoch im Kurs...

Die Messenger-Apps

Mit Smartphones und dem mobilem Internet wurden neue Dienste möglich:

WhatsApp, Facebook Messenger, iMessage, Telegram, Signal Threema und weitere...

Die Nachrichten wurden nun als Internetdaten übertragen.
Dadurch konnten praktisch ohne zusätzliche Kosten Texte, Bilder, Videos und Sprachnachrichten verschickt werden.

Kosten gibt es natürlich schon, wir bezahlen ja grundsätzlich den Zugang zum Internet.

Die Messenger-Apps

2008 Facebook Chat
2009 WhatsApp
2011 Facebook Messenger und iMessage
2012 Threema
2013 Telegram
2014 Signal

Einige dieser Dienste sind eigentlich noch ziemlich „jung“ und noch nicht so lange in der Schweiz verfügbar...

Hier ein zeitlicher Überblick über die Verfügbarkeit der wichtigsten Messenger Dienste in der Schweiz.

App	Grösste Stärke	Ideal für
WhatsApp	Reichweite und Alltagstauglichkeit	Familie, Freundeskreis, Vereine, Schule
Facebook Messenger	Kontakt zu Facebook-Instagram-Umfeld	Facebook-Kontakte, Marketplace, Meta-Ökosystem
Telegram	Grosse Gruppen, Kanäle, konsequenter Cloud-Sync	Communities, News, grosse Dateien, alles auf mehreren Geräte synchron
Threema	Anonyme Nutzung auch ohne Preisgabe der Telefonnummer	Datenschutzbewusste, Schweizer/Europäischer Kontext
Signal	Konsequente private Kommunikation	Sensible persönliche und berufliche Gespräche

Welches sind die auffälligsten Merkmale?

„Ich will einfach alle erreichen.“
→ WhatsApp.

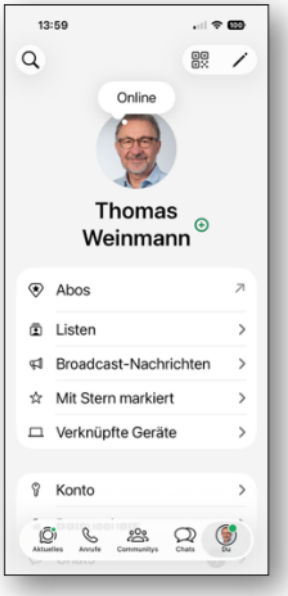
„Vertraulichkeit ist wichtiger als Reichweite.“
→ Signal.

„Ich möchte ohne Telefonnummer kommunizieren und eine Schweizer Datenschutzlösung.“
→ Threema.

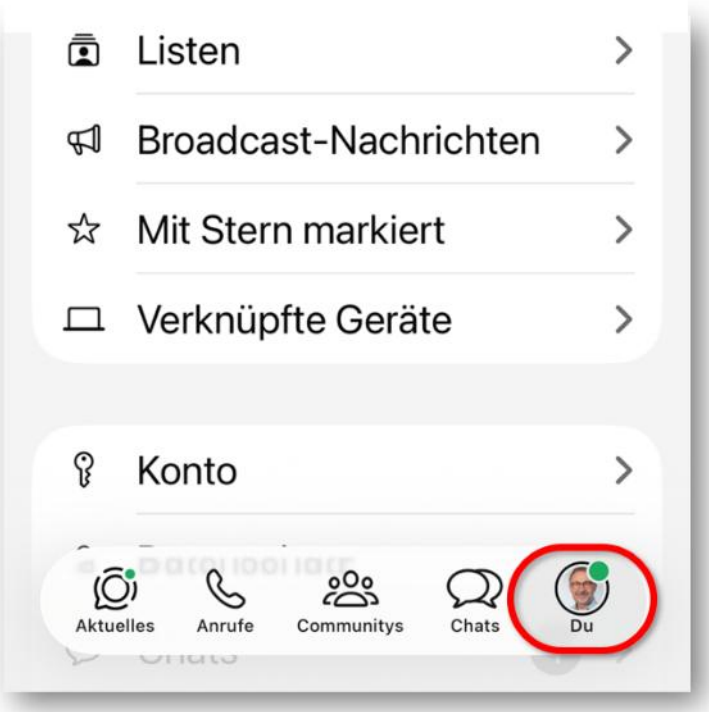
„Ich brauche grosse Gruppen, Kanäle, Bots und überall denselben Chatverlauf.“
→ Telegram — aber sensible Inhalte nur im Secret Chat oder besser über Signal/Threema.

„Ich kommuniziere bereits über Facebook, Gruppen oder Marketplace.“
→ Messenger als Ergänzung, nicht unbedingt als alleinige private Haupt-App.

WhatsApp: eigenes Profil



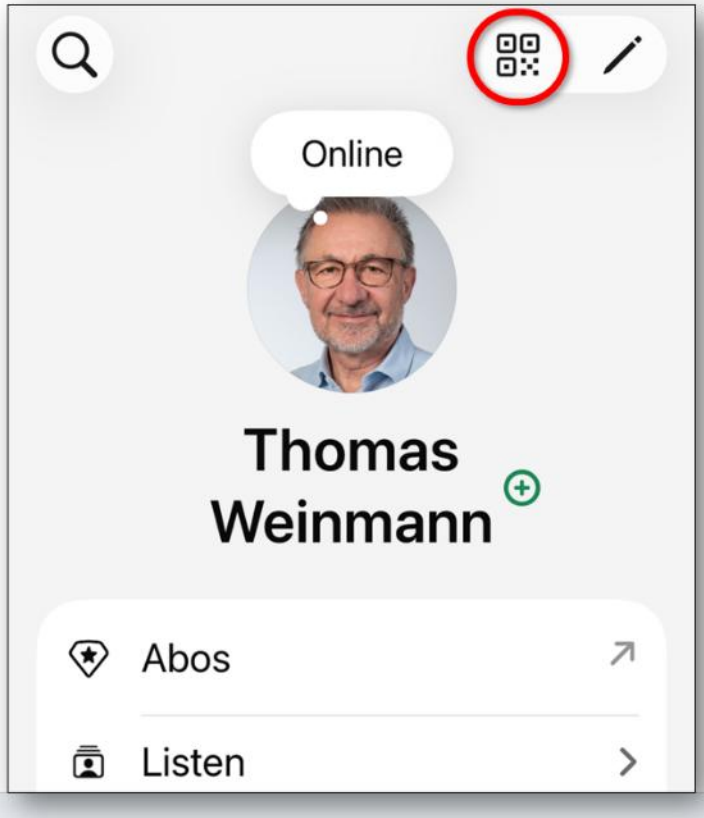
Beginnen wir mit dem eigenen WhatsApp Profil. Was ist dort hinterlegt? Welche Funktionen sind dort versteckt?



Die Schaltfläche
«Du»
führt zum eigenen Profil...

Zum Profil gelangt man, indem man unten rechts auf die Schaltfläche «Du» tippt.

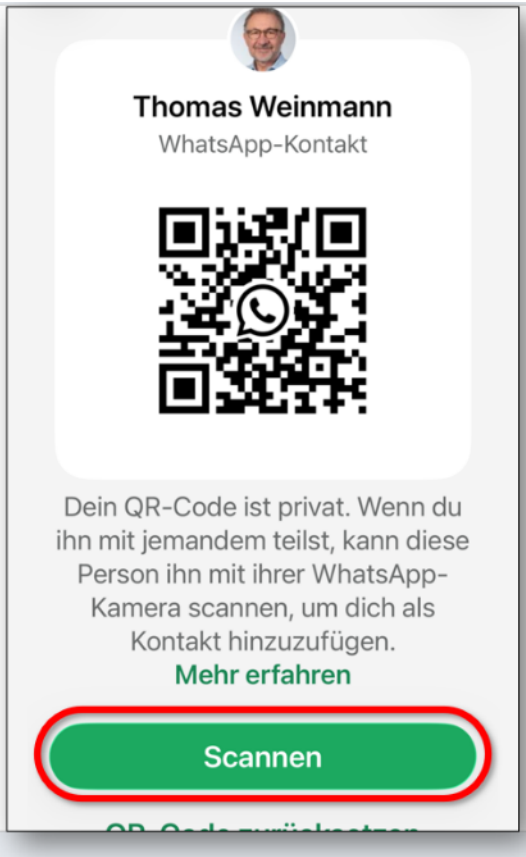
WhatsApp: eigenes Profil



Tippen Sie auf das **QR-Symbol** um ihren WhatsApp-Kontakt mit anderen zu **teilen**

Hier sehen wir schon eine Funktion, die vielleicht wenigen bekannt ist. Ein QR-Code kann angezeigt werden...

WhatsApp: eigenes Profil

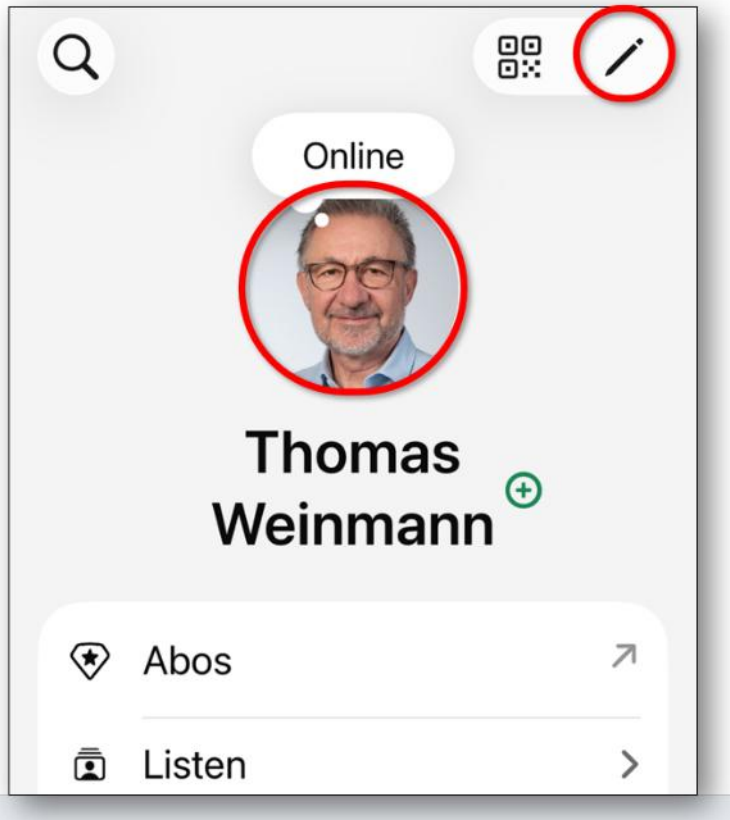


Wenn eine andere Person Ihren so angezeigten Code scannt, kann diese Sie zu ihrem WhatsApp hinzufügen.

Die Person muss dazu in ihrem Profil auf die Schaltfläche «Scannen» tippen.

Der angezeigte Code kann von einer anderen Person gescannt werden. Die andere Person muss dazu ebenfalls in WhatsApp ihr eigenes Profil öffnen – und dann Ihren Code scannen.
Auf diese Weise kann die andere Person Sie schnell unkompliziert in das eigene WhatsApp aufnehmen.

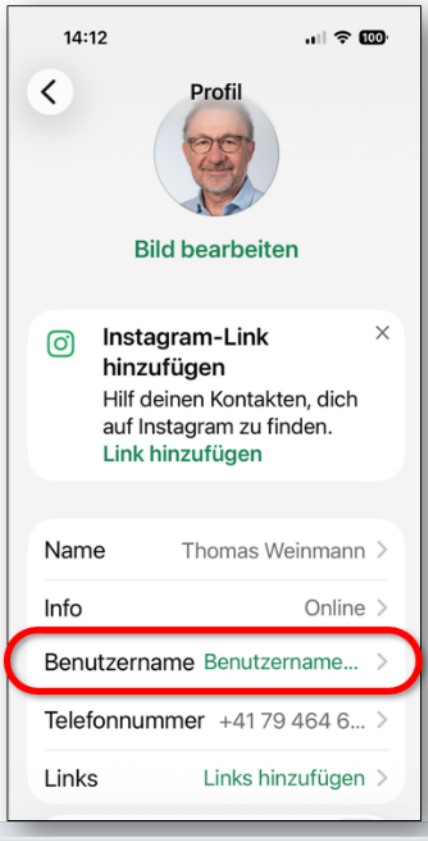
WhatsApp: eigenes Profil



Tippen Sie auf das **Bild** oder den **Bleistift** um Eingaben vorzunehmen oder Eingaben zu korrigieren.

Sie können Einträge in Ihrem eigenen Profil erfassen oder anpassen, indem Sie auf Ihr Bild oder auch auf den Bleistift oben links tippen.

WhatsApp: eigenes Profil

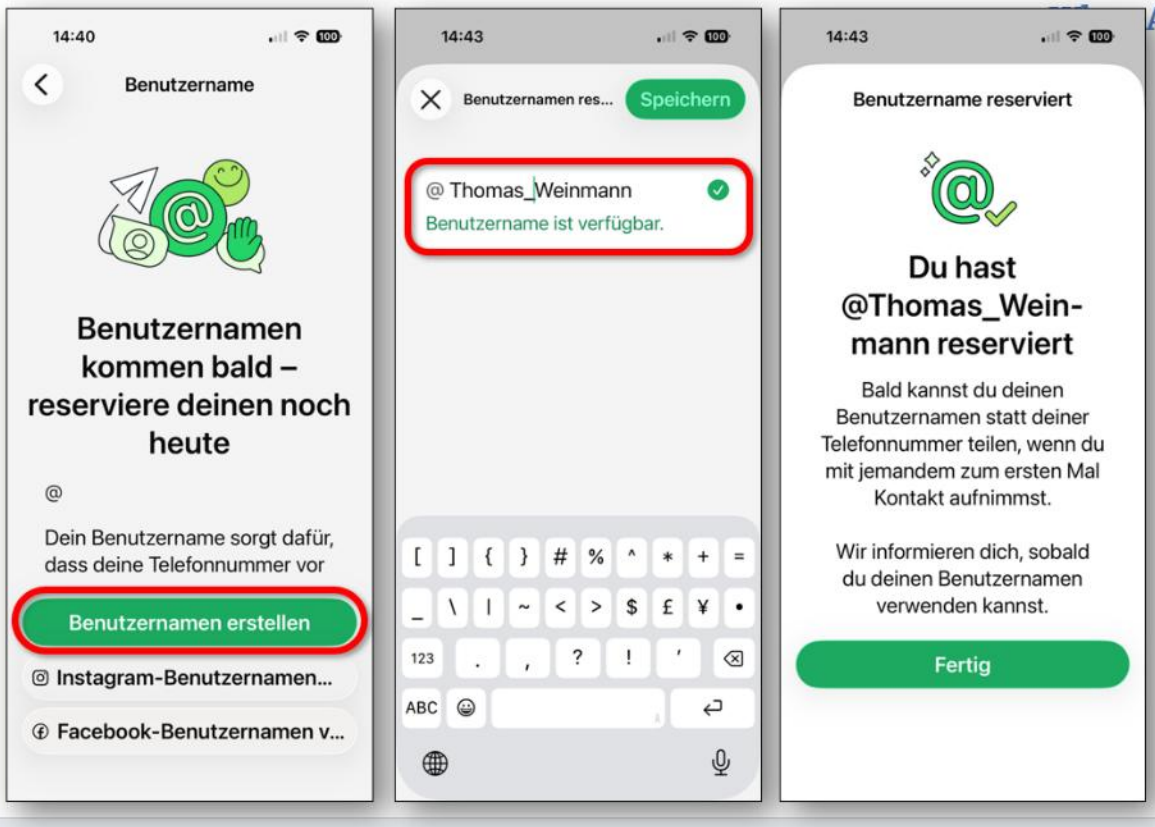


Neu kann man (bald) einen **Benutzernamen** festlegen.

Dadurch muss man nicht mehr die Telefonnummer mit anderen teilen, um mit ihnen kommunizieren zu können.

Neu führt WhatsApp Benutzernamen ein. Das ist eine Massnahme, um die Privatsphäre zu verbessern. Auf diese Weise müssen nicht mehr Ihre Handynummer anderen preisgeben.

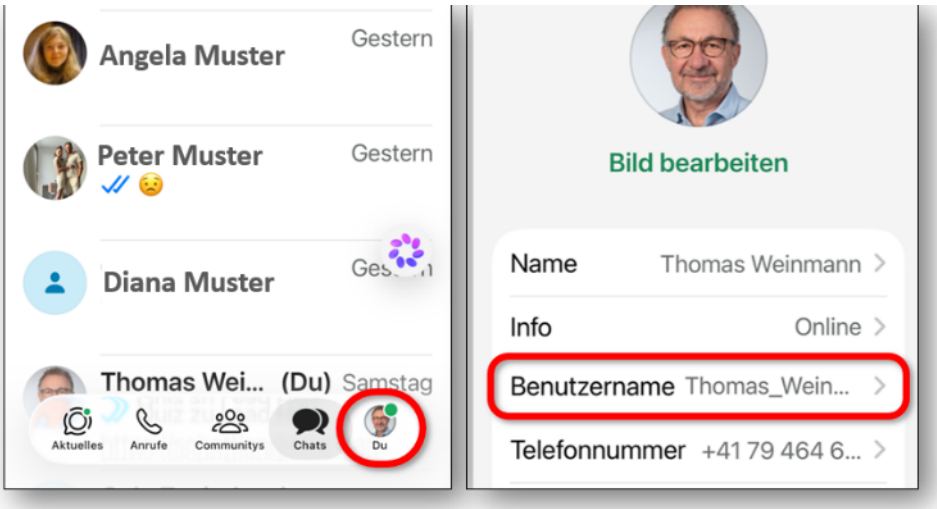
App: eigenes Profil



Legen Sie einen Benutzernamen fest. Erlaubt sind Buchstaben, Zahlen und gewisse Zeichen.
Ich habe «Thomas_Weinmann» gewählt.
Zum Zeitpunkt, als diese Präsentation erstellt wurde, konnte man erst einen Namen reservieren, die Funktion war noch nicht aktiv.



Aufgabe:
Eigenen Benutzungsnamen erstellen

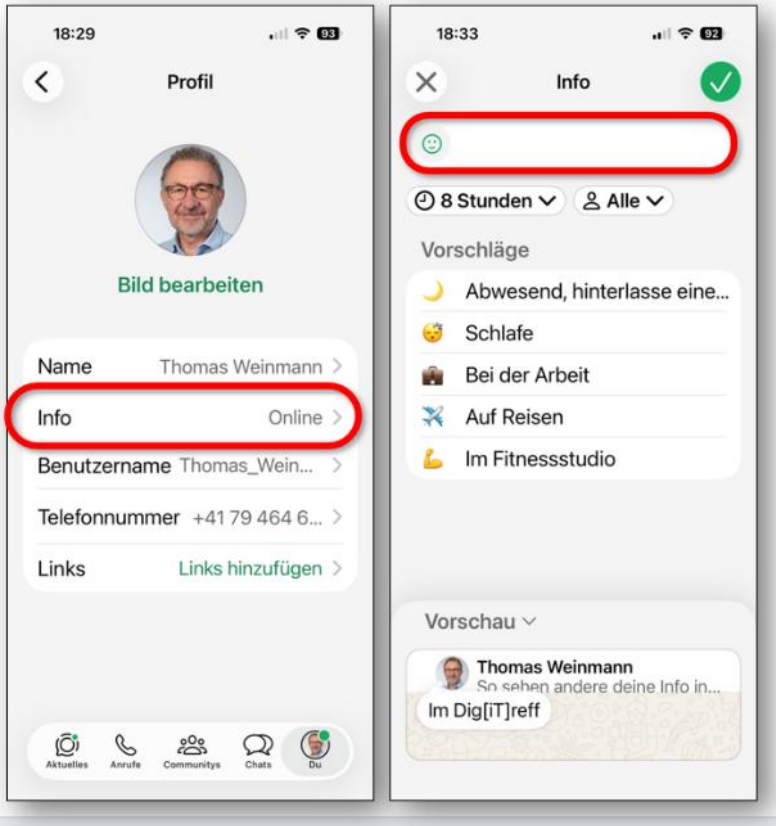


Benutzernamen

Die Schaltfläche
«Du»
führt zum eigenen Profil...

Wählen Sie dort einen Benutzernamen!

Erstellen Sie einen Benutzernamen!

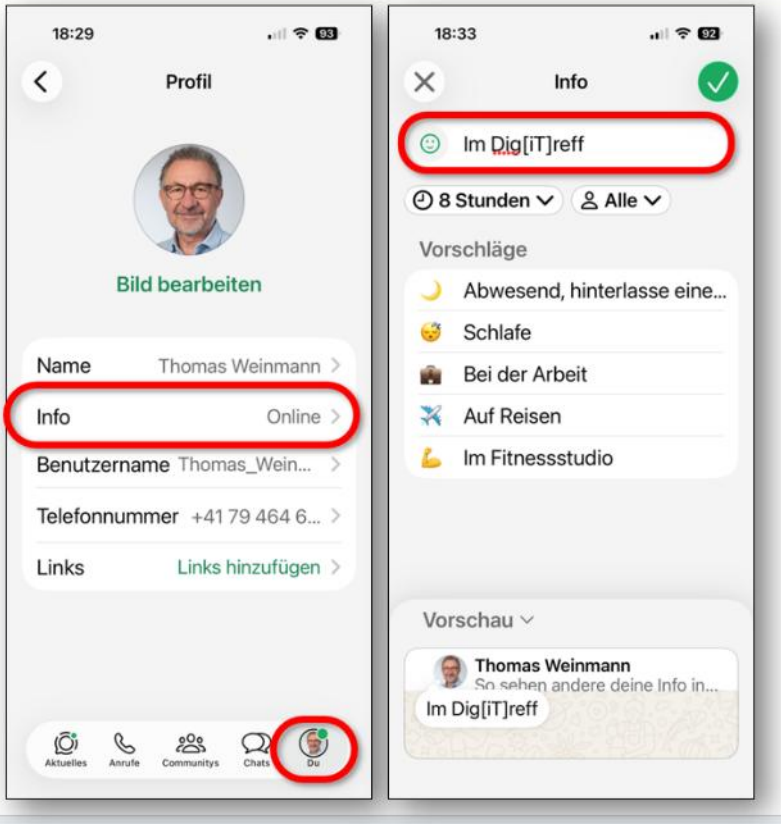




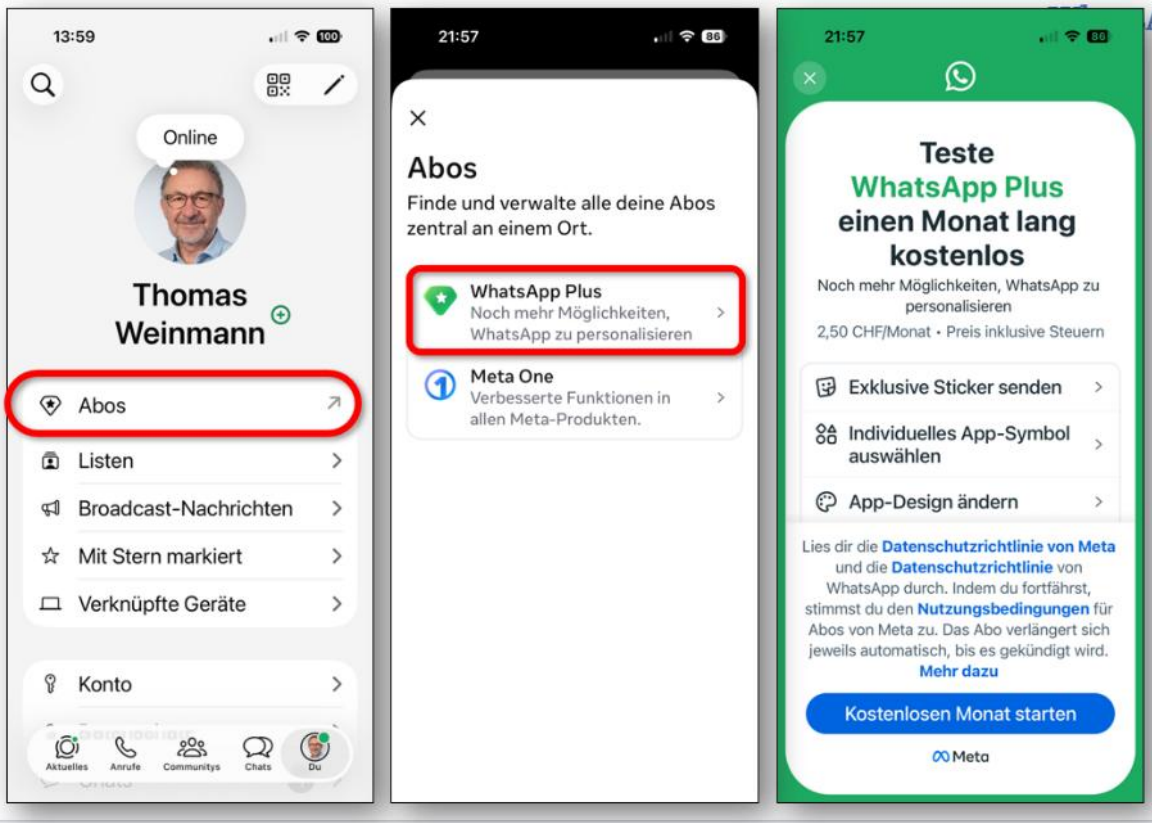
Unter «Info» ist es möglich, den Personen im Chat einen eigenen «Status» anzuzeigen.
Man kann zudem festlegen, wie lange dieser angezeigt werden soll...



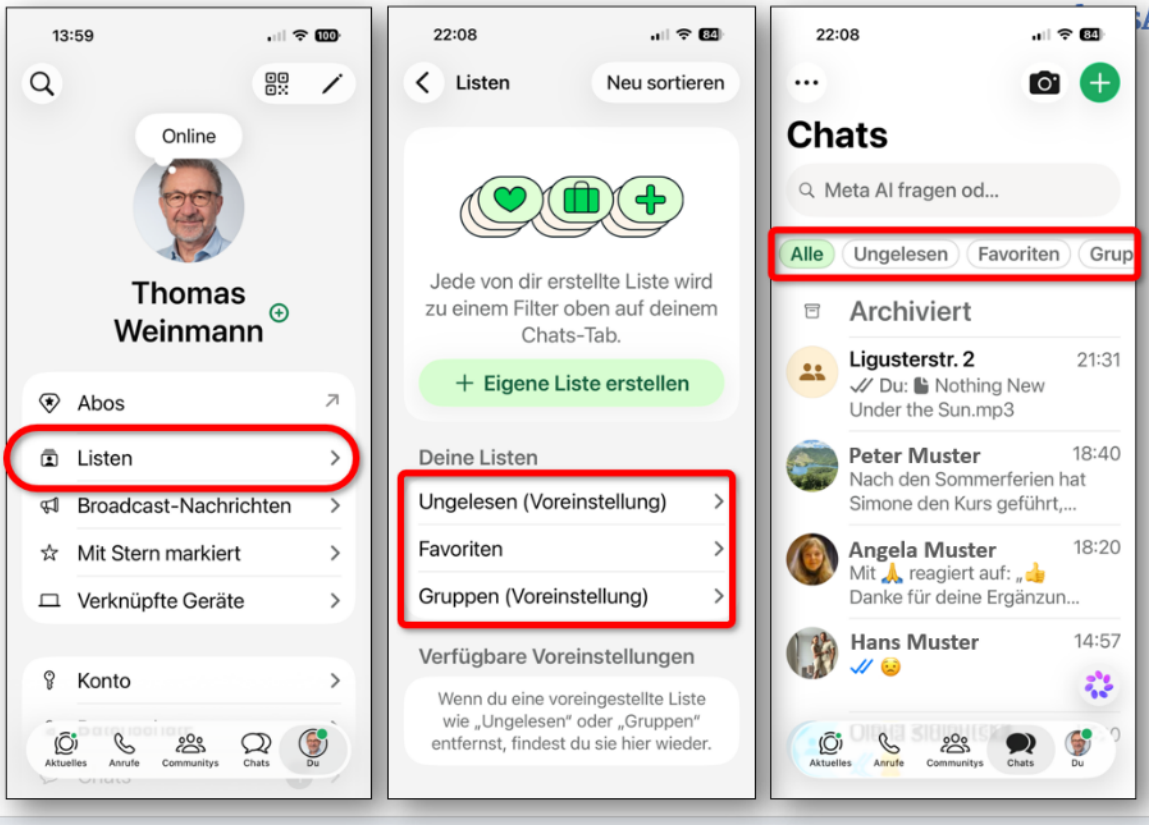
Aufgabe:
Info auf «im Digitreff» stellen



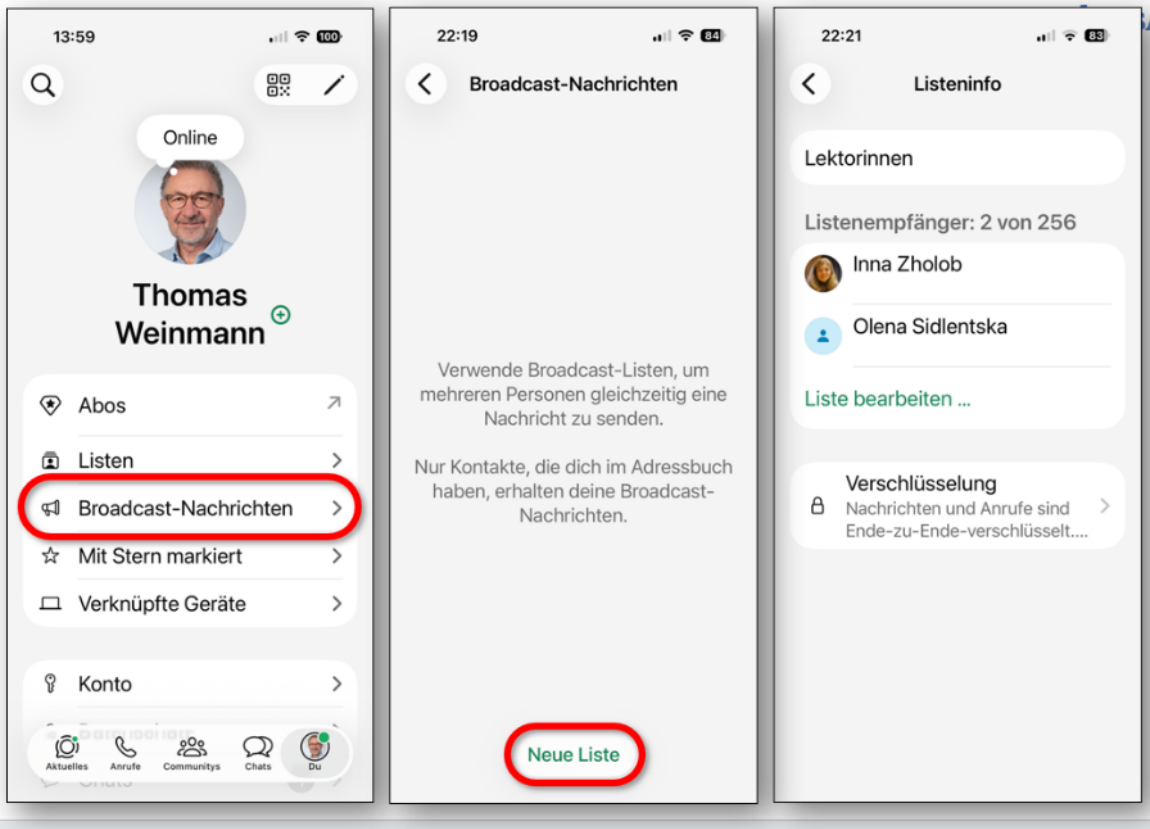
Das kann unter «Du» bei «Info» erstellt werden.



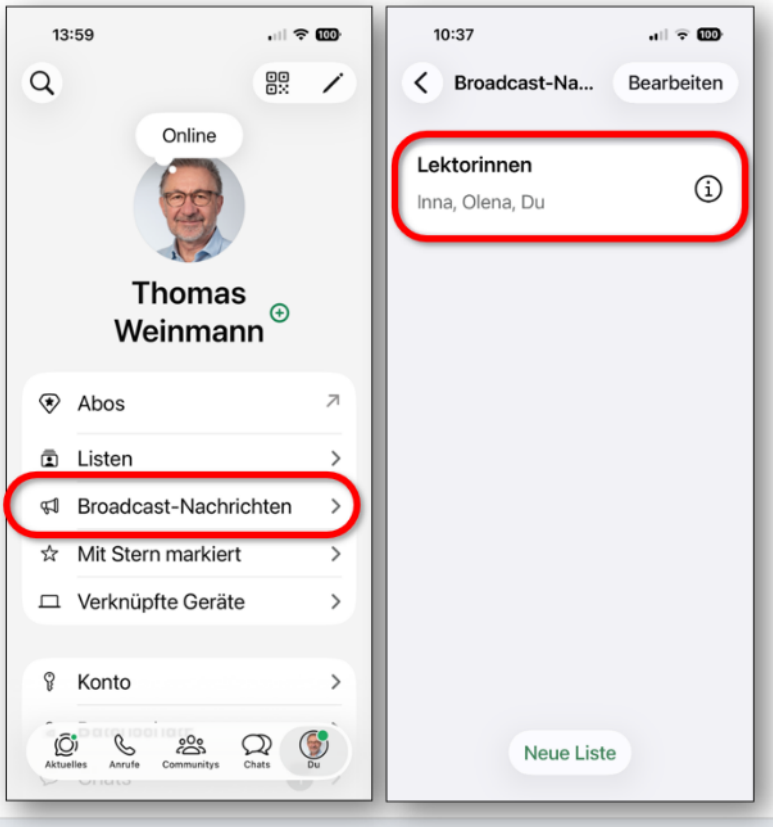
Unter Abos könnte man ein «WhatsApp Tuning» vornehmen. Dadurch lassen sich das eigene WhatsApp und die Chats mit anderen attraktiver gestalten, etwas für WhatsApp Fans! (WhatsApp Plus)



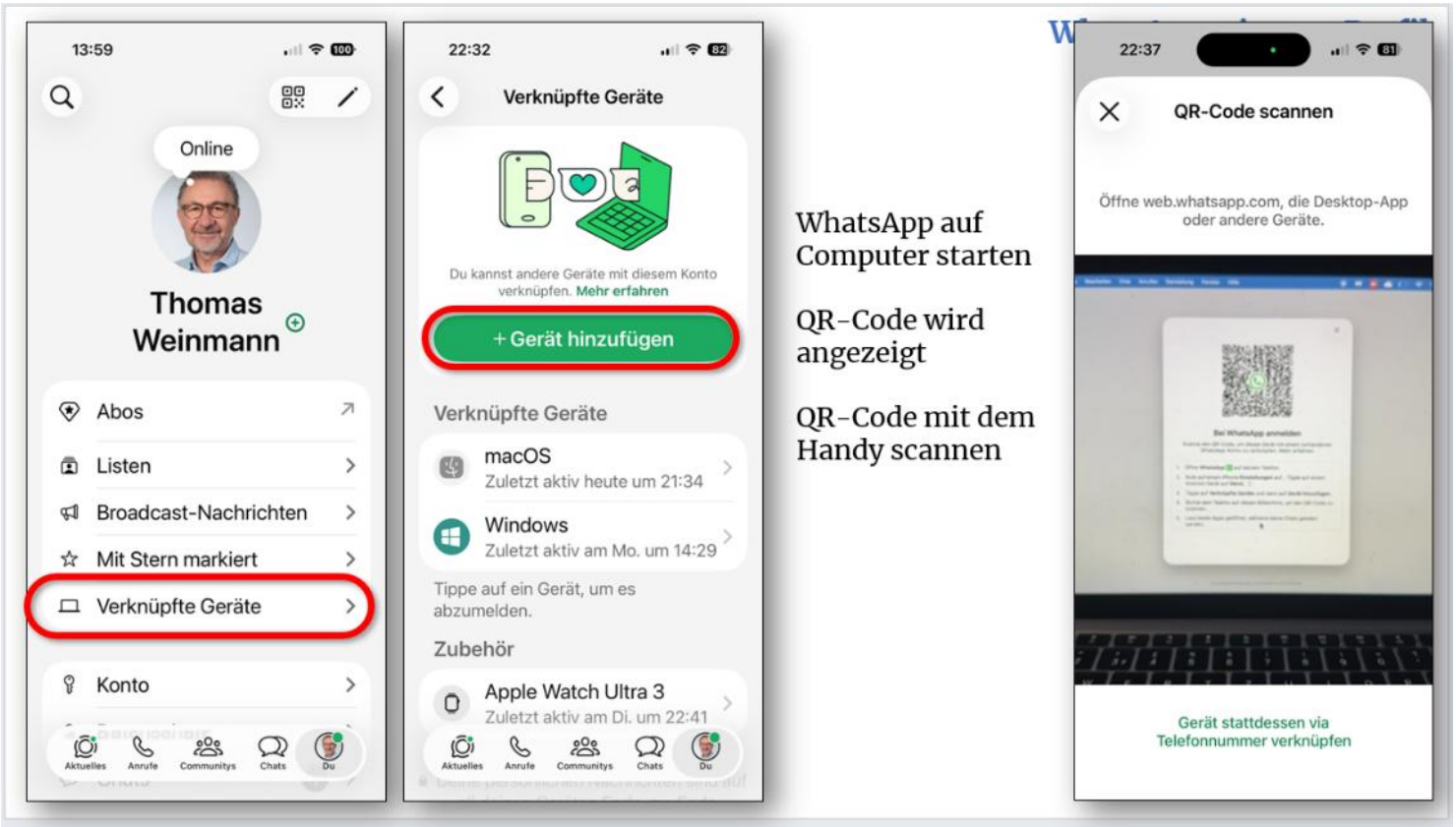
«Listen» ist eine Filterfunktion. Als Standard stehen zur Verfügung «Ungelesen», «Favoriten» und «Gruppen». Wenn auf eine dieser Schaltflächen getippt wir, werden gewisse Chats ausgeblendet.
Diese Funktion soll bessere Übersicht verschaffen...
Es lassen sich eigene Filter erstellen...



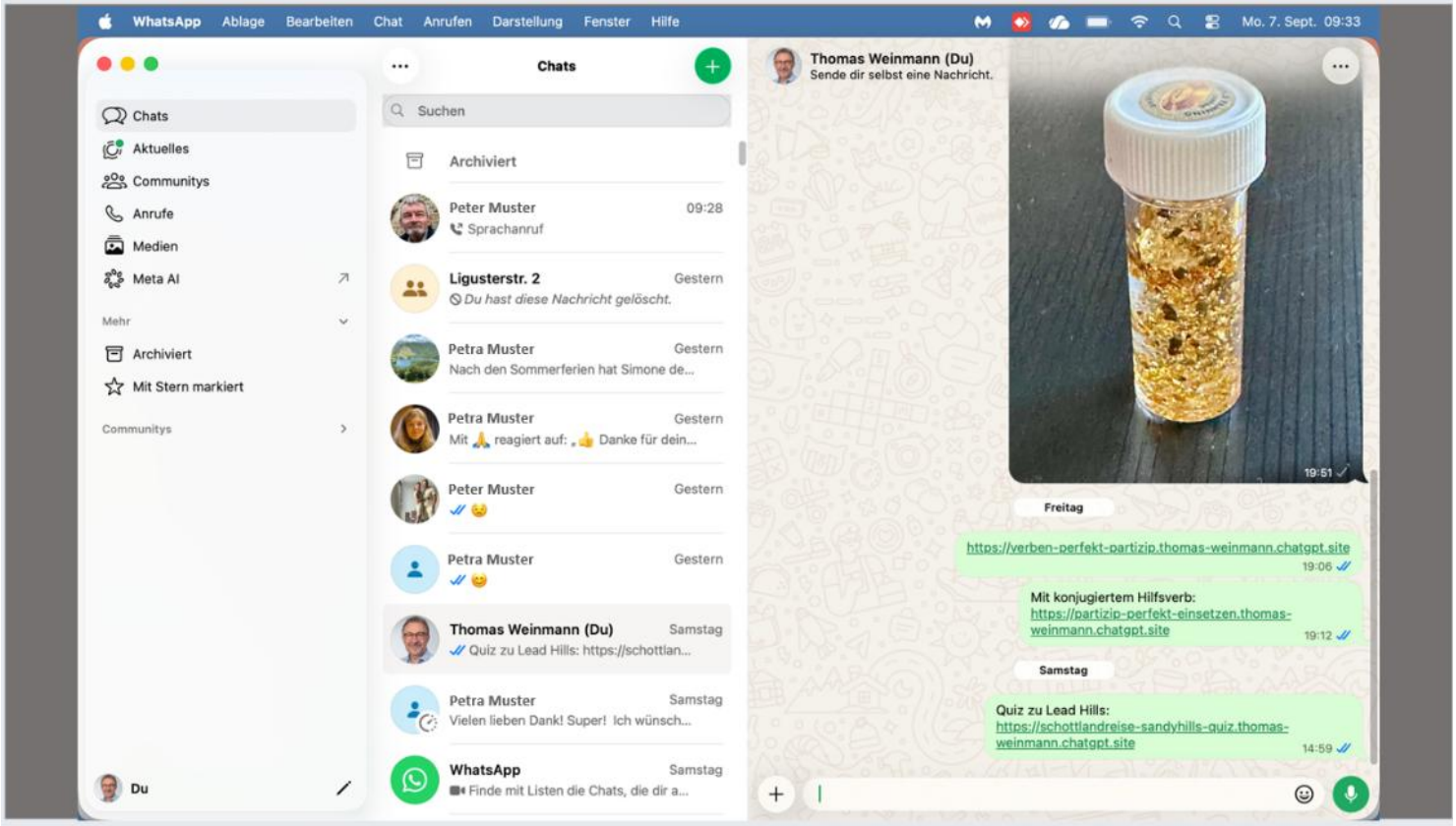
«Broadcast-Nachrichten» ermöglicht das geleichzeitige Versenden an eine Gruppe von Personen.
Beliebt bei Leuten, die gerne «Wichtige Informationen» oder «Sensationen» mit anderen Teilen...
Es besteht eine gewisse Verwandtschaft zum Gruppenchat – davon später.



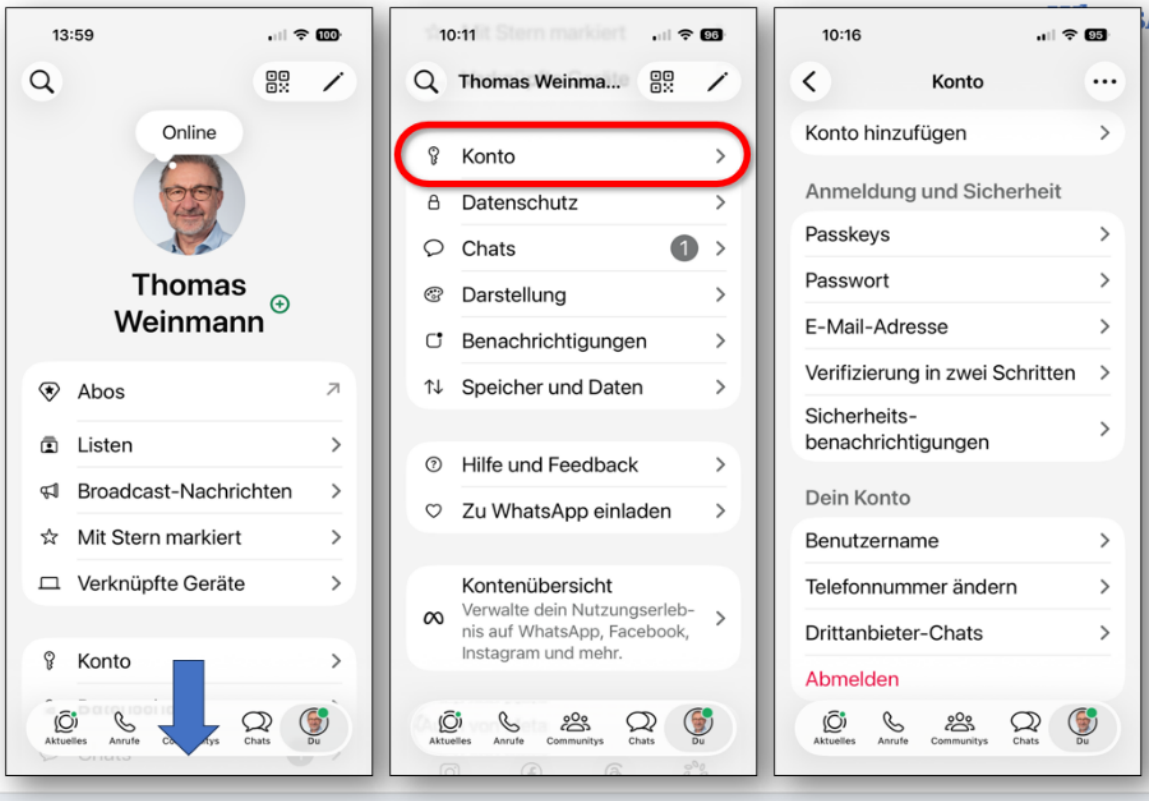
Um eine Broadcast Meldung zu verschicken, muss wieder über «Du» das eigene Profil geöffnet werden und die benötigte Schltfläche angetippt werden.



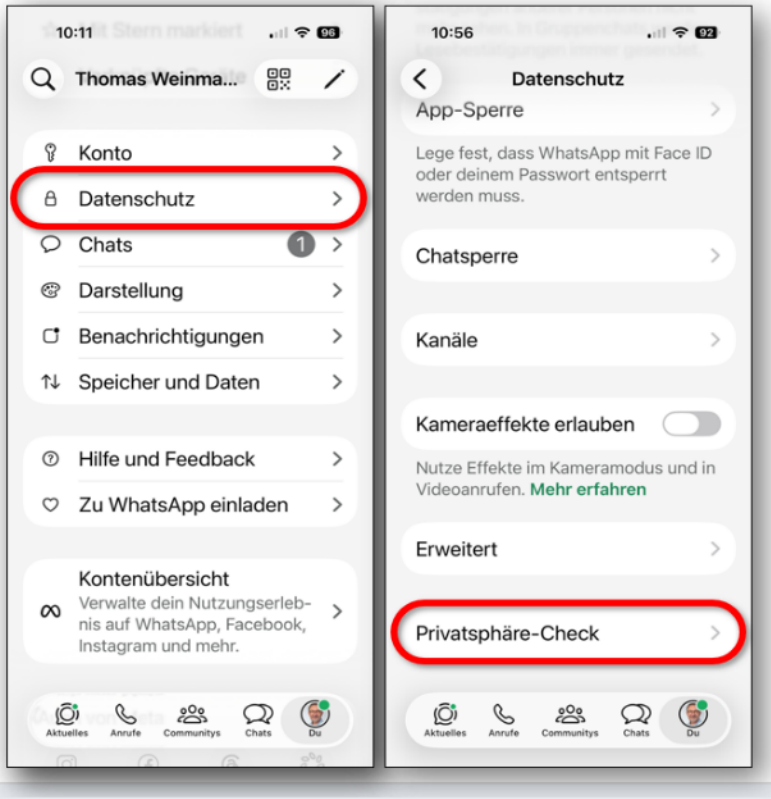
Unter «Verknüpfte Geräte» werden, die Geräte aufgeführt, die ebenfalls Ihr WhatsApp nutzen - in erster Linie WhatsApp auf einem Computer.
WhatsApp kann auf dem Computer genutzt werden – an dieser Stelle könnte ein weiteres Gerät, (z.B. ein Computer) mittels QR-Code zusätzlich autorisiert werden.



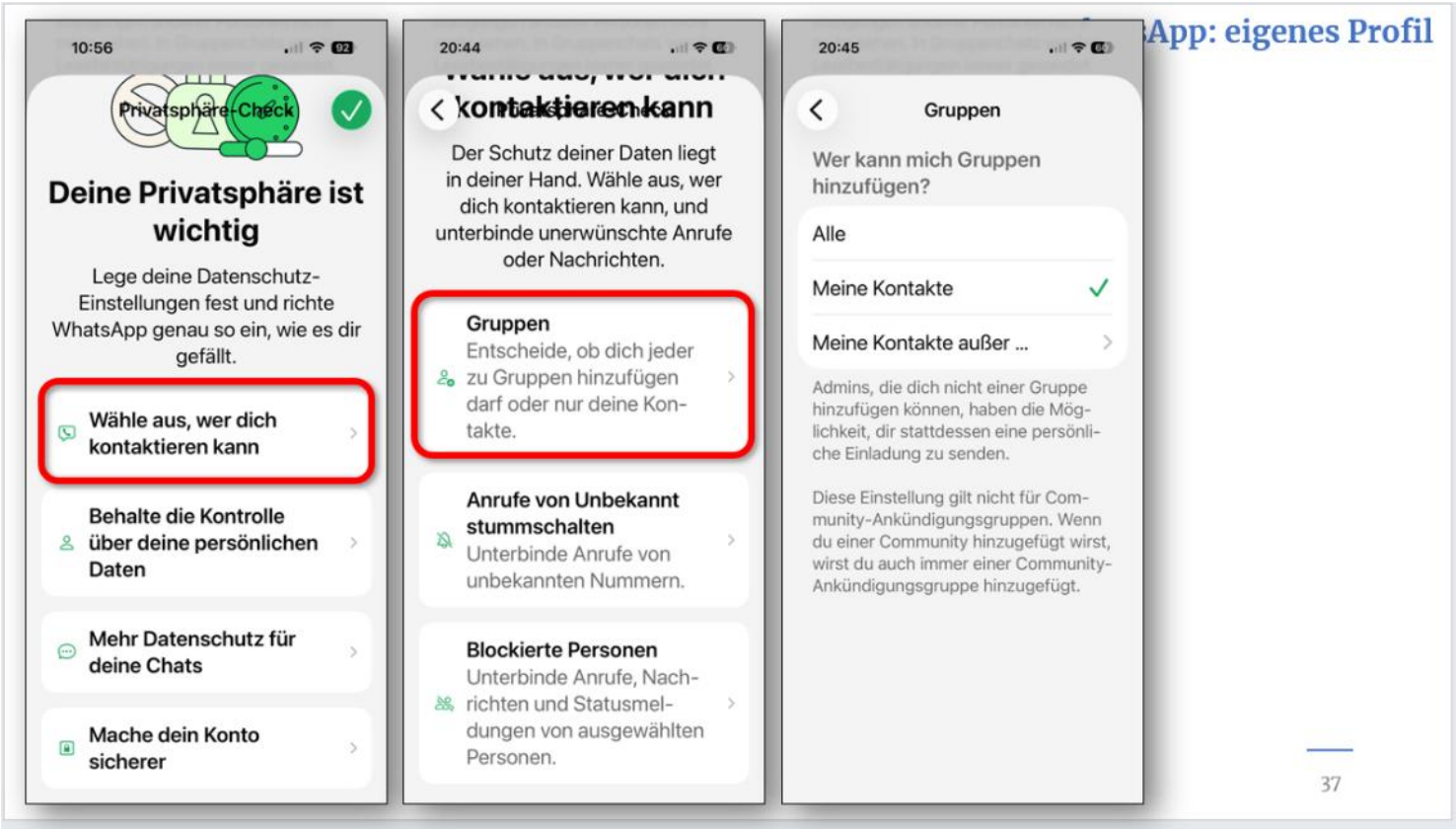
WhatsApp auf dem Computer zu nutzen ist in gewissen Fällen praktischer, man hat dort z.B. eine bessere Tastatur...



Unter «Konto» sind weitere Einstellungen verborgen. Es wäre dort möglich, sein Konto abzumelden, oder eine weiteres Konto hinzuzufügen, z.B. für eine private und eine geschäftliche Telefonnummer. Für jedes Konto wird eine eigene Telefonnummer benötigt.
Für das WhatsApp-Konto kann ein eigenes Passwort festgelegt werden. Zusammen mit der „Verifizierung in zwei Schritten" schützt es davor, dass jemand das Konto auf einem anderen Gerät übernimmt.
Das Passwort ist unabhängig vom Entsperrcode des Smartphones. Die Zwei-Schritt-Verifizierung erschwert die Übernahme des WhatsApp-Kontos auf einem anderen Gerät.
Drittanbieter-Chats: «Zukunftsmusik...»



«Datenschutz ist» interessant.
Viele Einstellungen regeln vor allem, was andere WhatsApp-Nutzerinnen und -Nutzer über mich sehen oder mit mir machen dürfen.
Führen Sie den Privatsphären Check durch (ganz unten):
Die wichtigsten Einstellungen werden Schritt für Schritt gemeinsam überprüft.

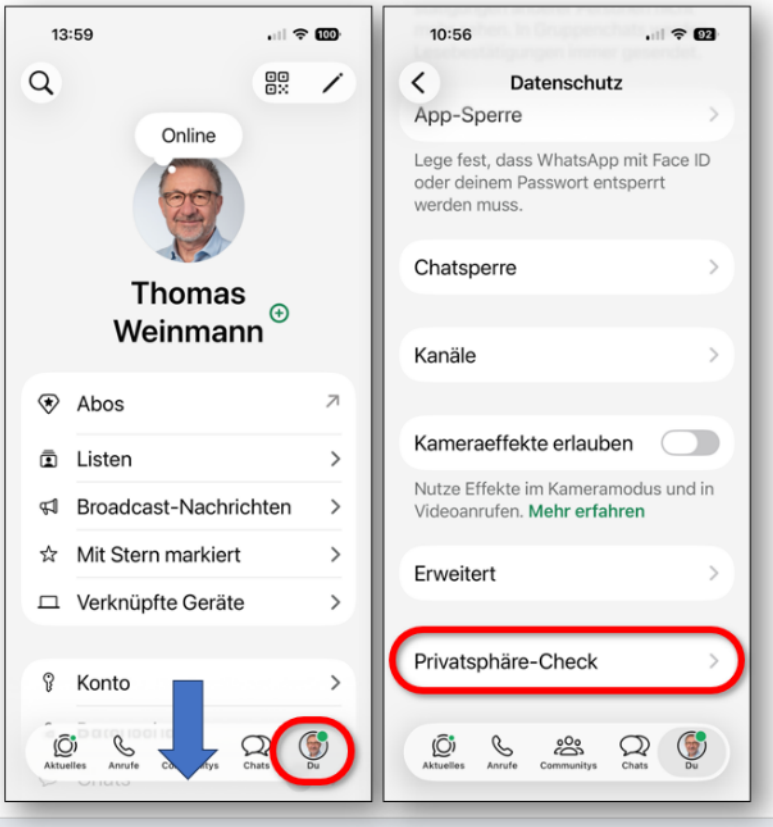


Hier werden die ersten Schritte gezeigt:
Profil > Datenschutz > Privatsphären-Check > Gruppen > Wer darf mich zu Gruppen hinzufügen?



Aufgabe:
Privatsphären-Check durchführen

Führen Sie einen Check durch!



Im «Du» nach unten fahren und den «Privatsphären-Check» suchen und ausführen.

WhatsApp

Gruppen vs. Broadcast

Gruppen, Broadcasts, Community – die Unterschiede…

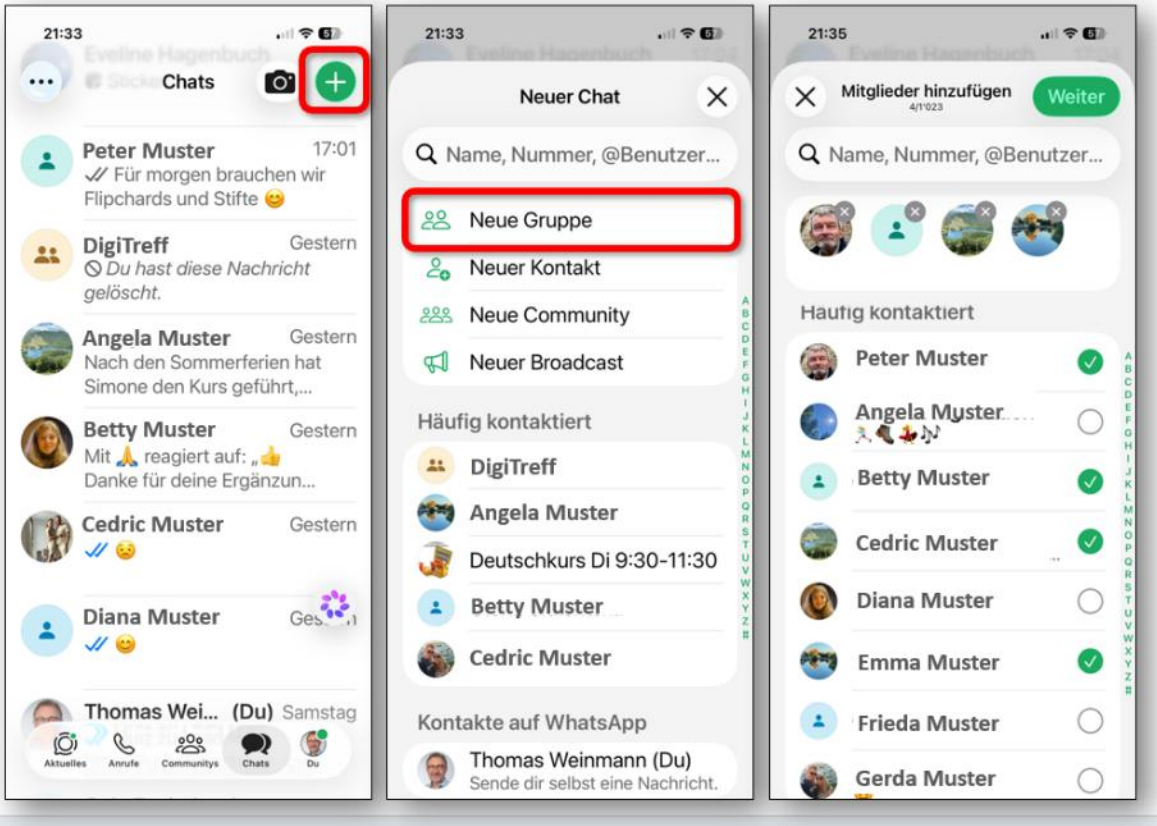
Gruppen vs. Broadcast

«Gruppe» bedeutet Gesprächsrunde – «Broadcast» bedeutet Rundbrief.

Gruppe	Broadcast
Alle Mitglieder kommunizieren miteinander.	Eine Person versendet dieselbe Nachricht einzeln an mehrere Personen.
Antworten erscheinen grundsätzlich für die ganze Gruppe.	Antworten kommen als privater Einzelchat nur zum Absender zurück.
Die Mitglieder sehen grundsätzlich, wer zur Gruppe gehört.	Die Empfänger sehen die anderen Empfänger nicht.
Telefonnummern können für andere Gruppenmitglieder sichtbar sein.	Die Telefonnummern der übrigen Empfänger bleiben verborgen.
Mitglieder erhalten die Gruppennachrichten grundsätzlich auch ohne gespeicherten Absender-kontakt.	Der Empfänger muss die Nummer des Absenders normalerweise in seinen Kontakten gespeichert haben.
Diskussionen, gemeinsames Planen und Organisieren.	Mitteilungen und Rundschreiben ohne Gruppen-diskussion.
Für: Familie, Verein, Reisegruppe, Termin-absprachen, Umfragen.	Für: Einladungen, Erinnerungen, Kurs-informationen, kurzfristige Mitteilungen, Grüsse.
In der Gruppe «Dig[iT]treff» sehen alle die Einla-dung und sämtliche Antworten.	Viele Personen erhalten dieselbe Einladung jeweils als persönliche Nachricht.

Hier eine Gegenüberstellung…

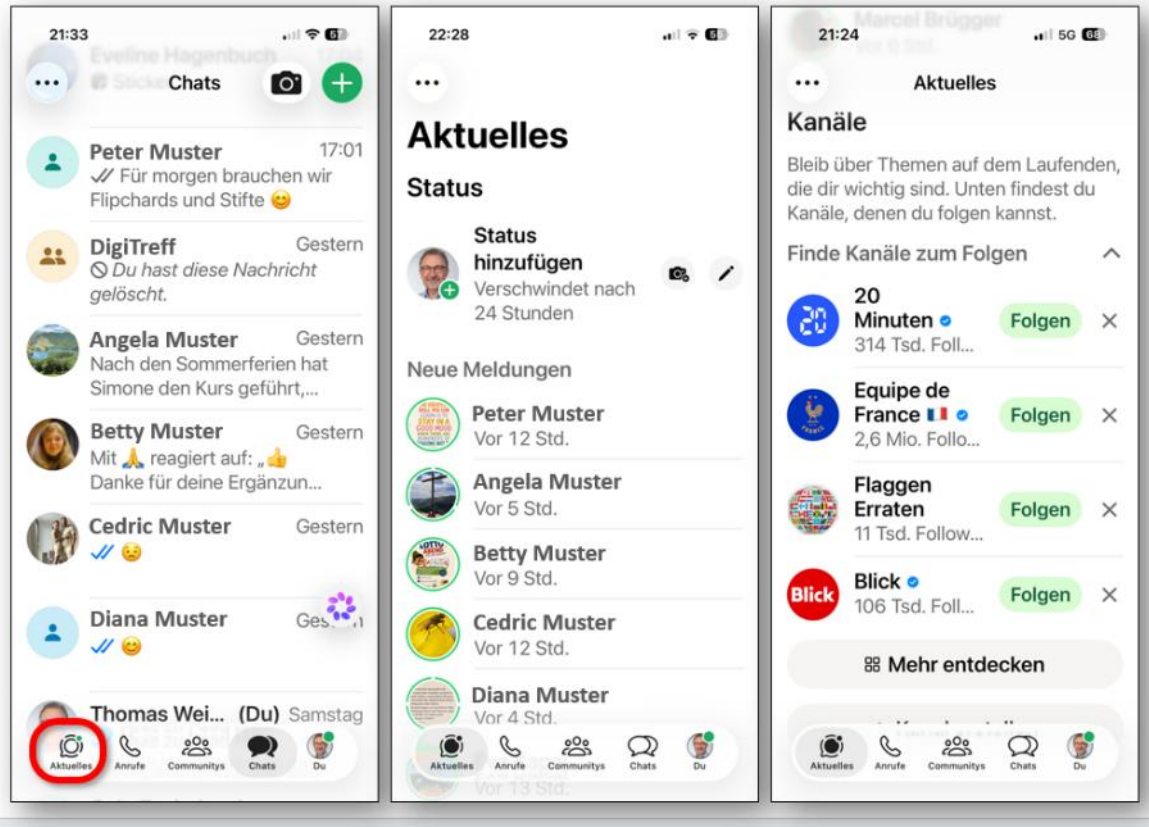
Wie erstellt man eine Gruppe?



Lassen Sie die Chats anzeigen.
Tippen Sie auf das Pluszeichen.
Wählen Sie: «Neue Gruppe».
Legen Sie fest, wer zur Gruppe gehören soll.
Tippen Sie auf «Weiter»...
Danach können Sie den Namen der Gruppe festlegen...

Aktuelles, Status

Zeigen Sie anderen, was Sie gerade beschäftigt...



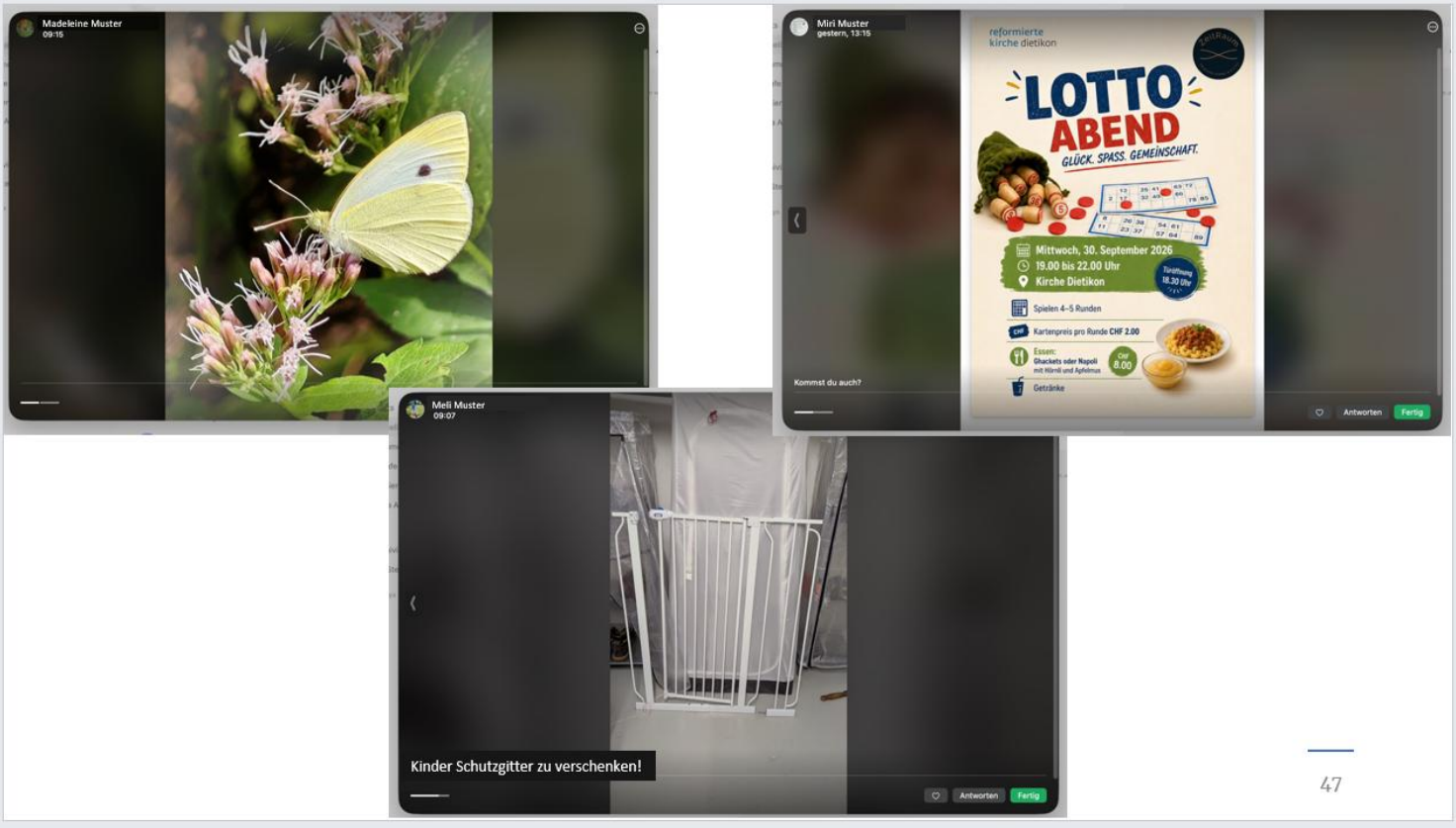
Aktuelles, Status

Angezeigt werden Fotos (oder Texte, Videos, Sprachnachrichten...), erstellt von Personen, die sich in Ihrer Kontaktliste befinden.

Sie zeigen Ihnen damit ihre tollen Erlebnisse in jüngster Zeit...

Weiter unten sehen Sie zudem vorgeschlagene News-Kanäle...

Tippen Sie bei den Chats auf das Symbol «Aktuelles»
Sie finden hier meist Fotos - aber auch Texte, Videos, Sprachnachrichten - die von einigen Ihrer Kontakte veröffentlicht wurden.
Und weiter unten «Aktuelles», Kanäle z.B. von Firmen, die gerne von Ihnen aktiviert würden...

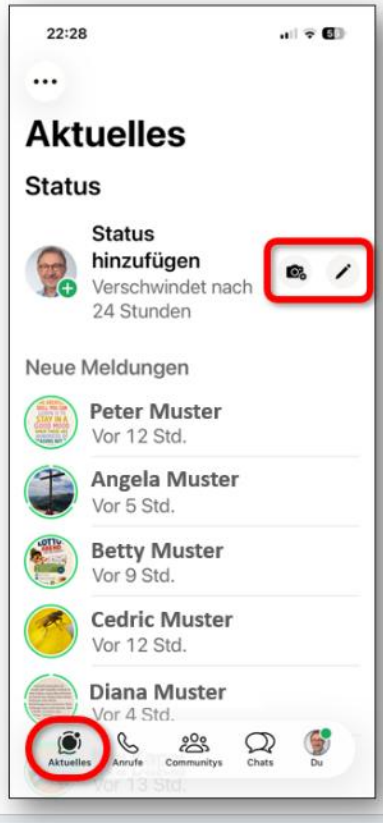


Das können Fotos sein, aber auch Texte, Ankündigungen, «Inserate» ...



Aufgabe:

Fügen Sie einen eigenen Status hinzu



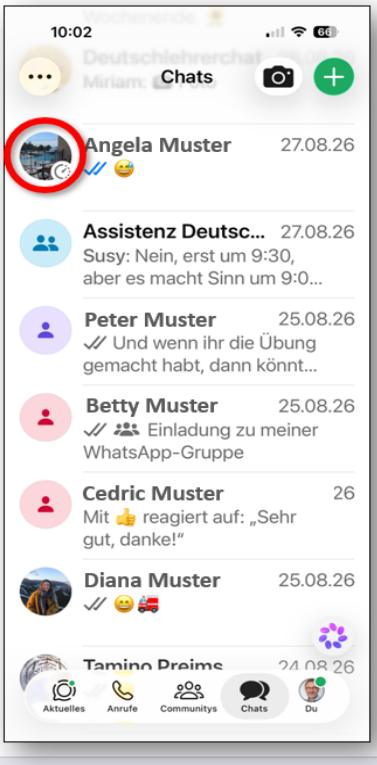
Tippen Sie auf **Aktuelles** um zum «Status» zu gelangen.

Tippen Sie auf das kleine **Kamerasymbol**, um ein Foto aufzunehmen.

Oder Tippen Sie auf das **Bleistiftsymbol** für weitere Möglichkeiten...

Setzen Sie einen eigenen Status. Dieser wird nach 24 Stunden wieder verschwinden.

Selbstlöschende Nachrichten



Es gibt Personen im Chat, deren Symbol zeigt eine Art «Timer» an.

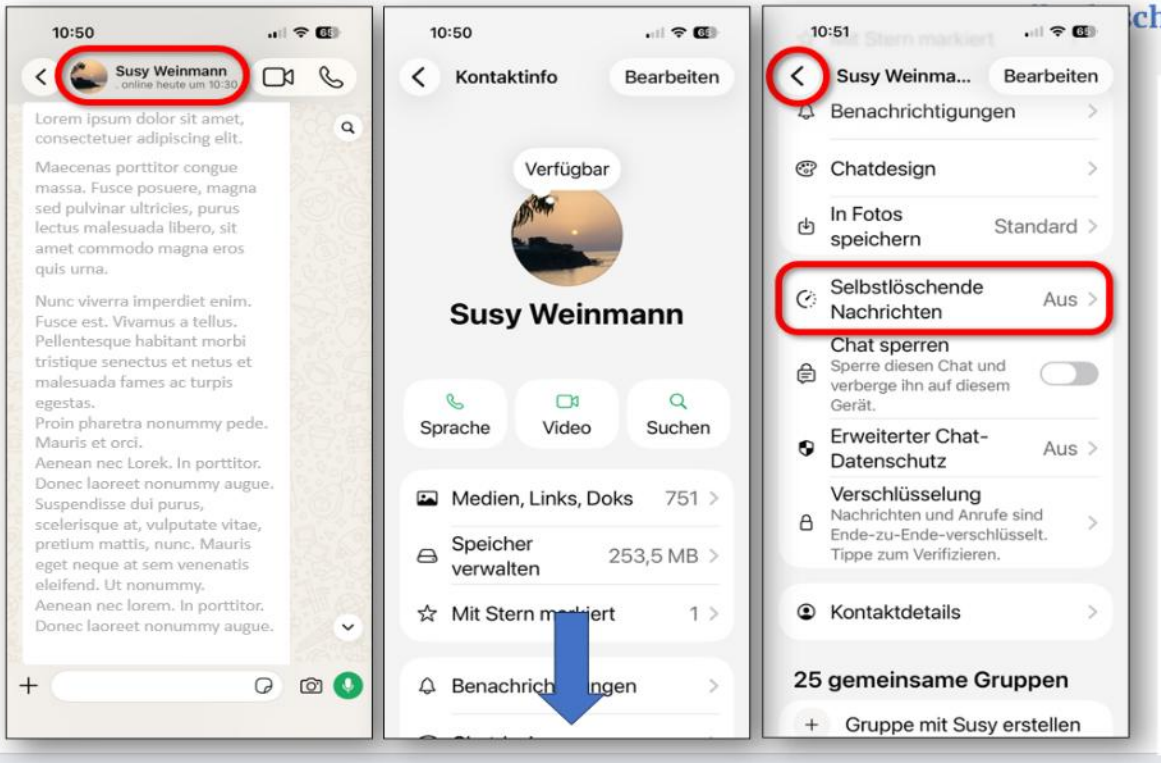
Der Chat mit diesen Personen hat «Selbstlöschende Nachrichten» aktiviert.

Was ist das?

Wenn in einem Chat **selbstlöschende Nachrichten aktiviert** sind, verschwindet eine neu versandte Nachricht nach der eingestellten Zeit – **sowohl bei Ihnen als auch beim Empfänger**.

Wie stellt man das ein?

Alltägliche Absprachen bleiben durch «Selbstlöschende Nachrichten» nicht jahrelang gespeichert.
Alte und nicht mehr benötigte Informationen werden automatisch entfernt.
Bei einem späteren Zugriff auf das Smartphone ist weniger Chatverlauf vorhanden.
WhatsApp benötigt mit der Zeit möglicherweise weniger Speicherplatz.
Die Kommunikation ähnelt so stärker einem mündlichen Gespräch, das nicht dauerhaft archiviert wird.



chende Nachrichten

Tippen Sie oben auf den **Namen der Person oder Gruppe.**

Scrollen Sie nach unten.

Wählen Sie **«Selbstlöschende Nachrichten».**

Schalten Sie diese ein.

Legen Sie eine Dauer fest:
- 24 Stunden
- 7 Tage
- 90 Tage

Mit dem Zurück-Pfeil kommen Sie zum Chat zurück.

In einem **1:1 - Chat können beide beteiligten Personen** die selbstlöschenden Nachrichten:
- aktivieren,
- die Dauer ändern,
- wieder deaktivieren.

WhatsApp zeigt die Änderung als Hinweis im Chat an, sodass die andere Person sieht, **wer die Einstellung verändert hat**.

Wichtig: Die neue Einstellung betrifft grundsätzlich nur Nachrichten, die **nach der Änderung** verschickt werden. Bereits vorhandene Nachrichten werden dadurch nicht nachträglich selbstlöschend.

Chat sperren

(vor den Blicken anderer verbergen)

Chats verbergen

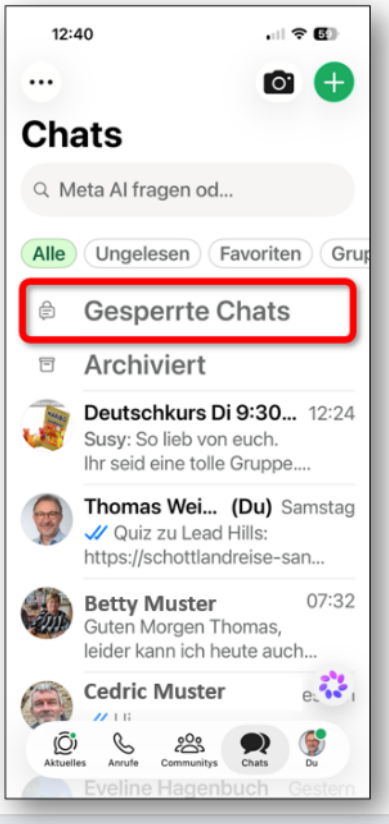


«Chat sperren» schützt ausgewählte Unterhaltungen vor neugierigen Blicken.

Der Chat wird aus der normalen Liste verschoben und kann nur nach einer Identitätsprüfung (z.B. Face ID) oder mit einem eigenen Geheimcode geöffnet werden.

Was wird nicht bewirkt?
- Der Chat wird nicht gelöscht.
- Nachrichten werden nicht automatisch gelöscht.
- Der Gesprächspartner wird nicht blockiert.
- Der Chat wird beim Gesprächspartner nicht gesperrt, er/sie merkt nichts davon.

Chats verbergen



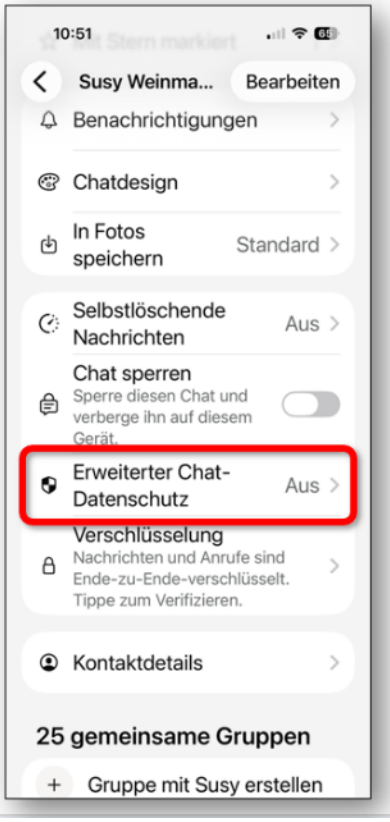
Wenn ein oder mehrere Chats verborgen werden, wird ein neuer Ordner angezeigt:
«Gesperrte Chats».

Dieser kann nur mit einer zusätzlichen Authentifizierung geöffnet werden.

Dieser Ordner könnte für eifersüchtige Partner besonders interessant sein – und Fragen provozieren... ☺

Erweiterter Datenschutz

(sinnvoll? wirkungsvoll?)



Soll man den «Erweiterten Chat-Datenschutz» einschalten?
Was bewirkt dieser, was nicht?

Der erweiterte Chat-Datenschutz erschwert das Weitergeben von Inhalten aus WhatsApp – er verhindert es aber nicht vollständig.

Was wird auch damit bewirkt?
Chatnachrichten dürfen nicht durch **Meta AI** zusammengefasst oder ausgewertet werden.

Gut zu wissen:
Meta AI verwendet private Nachrichten **nicht** zum Trainieren seiner Künstlichen Intelligenz (diese bleiben verschlüsselt).

Was man jedoch bewusst an **Meta AI** sendet oder mit ihr teilt, kann zur Verbesserung der KI verwendet werden.

Was ist Meta? Was ist Meta AI?

Meta Platforms

ist ein grosser US-amerikanischer Technologiekonzern.

Er entstand aus dem Unternehmen **Facebook**, das 2021 in **Meta** umbenannt wurde.

Zu Meta gehören unter anderem:
- **Facebook**
- **Instagram**
- **WhatsApp** & **WhatsApp Business**
- **Facebook Messenger**
- **Meta AI**

...

Facebook kaufte WhatsApp 2014 für ursprünglich **19 Milliarden US-Dollar**.
Durch den gestiegenen Wert der Facebook-Aktien war das Geschäft beim Abschluss rund **22 Milliarden Dollar** wert.

Wie verdient Meta sein Geld? WhatsApp ist doch gratis...

Meta Platforms

ist ein grosser US-amerikanischer Technologiekonzern.

Dienstleistungen für Unternehmen:
Firmen bezahlen beispielsweise für bestimmte Nachrichten über die **WhatsApp Business** Platform.

Werbung: Anzeigen auf Facebook und Instagram führen direkt zu einem WhatsApp-Chat mit einer Firma.

Anzeigen im Bereich «Aktuelles» und beworbene Kanäle: Diese werden schrittweise eingeführt.

Vermutung: wir werden zukünftig mehr Werbung in WhatApp sehen.



WhatsApp Business?

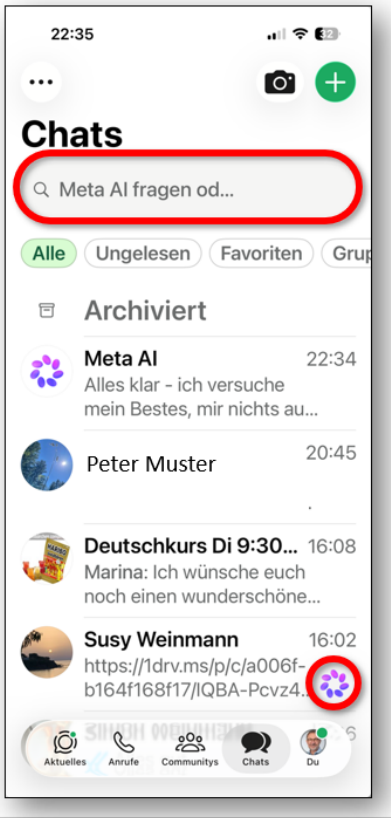
WhatsApp Business ist die WhatsApp-Version für Unternehmen.
Damit können Geschäfte, Restaurants oder Handwerker mit ihrer Kundschaft kommunizieren.

WhatsApp Business bietet zusätzliche Funktionen:

- **Firmenprofil:** Adresse, Öffnungszeiten und Webseite anzeigen.
- **Produktkatalog:** Waren oder Dienstleistungen vorstellen.
- **Automatische Antworten:** Kunden begrüssen oder über Abwesenheiten informieren.
- **Schnellantworten:** Häufige Fragen mit vorbereiteten Texten beantworten.

In der Grundversion **kostenlos**, bei erweiterten Funktionen **kostenpflichtig**.

Meta AI



In der Chat Ansicht sehen wir zwei Stellen,
die zu Meta AI führen...

Meta AI ist ein **KI-Assistent in WhatsApp**.

Er beantwortet Fragen, erklärt Begriffe, formuliert und übersetzt Texte und liefert Ideen.

Eigentlich wie ein weiterer Chat, der mit einer Künstlichen Intelligenz geführt wird.

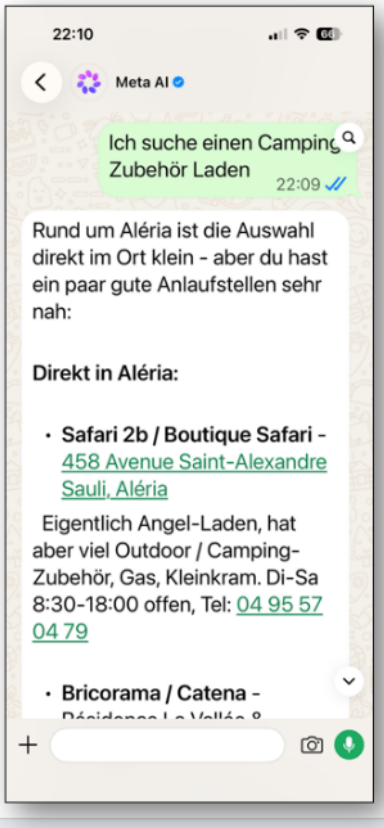
Alles, was ich dort frage, schreibe oder hochlade wird zu Meta übermittelt und auch zum Trainieren der KI verwendet.
Es bleibt nicht geheim...

Bezüglich Datenschutz:
Wenn Sie Elemente aus Chats auf Meta KI hochladen oder Texte aus Chats analysieren oder zusammenfassen lassen, sind diese natürlich nicht mehr verschlüsselt oder geheim...

Beispiele für den Alltag:

Wozu?	Beispiel einer Anfrage
Etwas erklären lassen	„Erkläre mir einfach, was eine eSIM ist."
Texte formulieren	„Schreibe eine freundliche Einladung zum Spielnachmittag."
Übersetzen	„Übersetze diese Nachricht ins Italienische."
Texte zusammenfassen	„Fasse diesen eingefügten Text in drei Sätzen zusammen."
Ideen sammeln	„Was kann ich mit Kartoffeln, Karotten und Käse kochen?"
Etwas planen	„Erstelle eine Packliste für einen Wochenendausflug."

Hier ein paar exemplarische Beispiele für Fragen (Prompts) an Meta AI



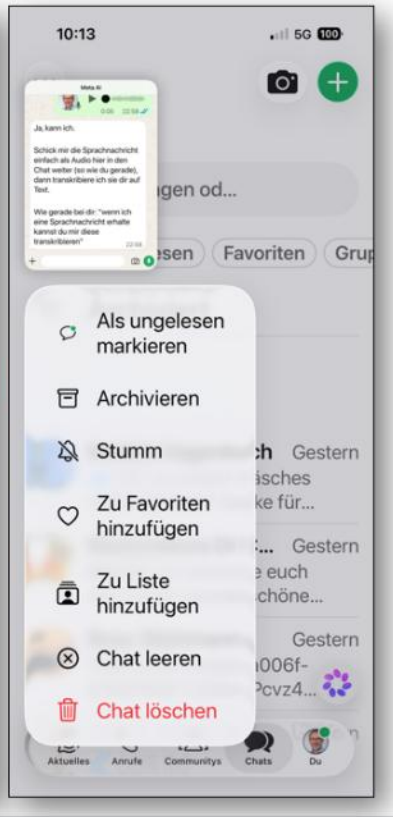
Woher wusste Meta AI, dass ich mich gerade in Aléria befand?

Bezahlen diese Läden, damit sie im Chat erscheinen?

Meta sieht die IP-Adresse des WLANs vom Camping.
Es gibt keine Belege für eine solche Priorisierung durch Bezahlung.

Chats bearbeiten





Wenn ich auf einen Chat tippe und länger mit dem Finger draufbleibe...

...dann bieten sich verschiedene Optionen...



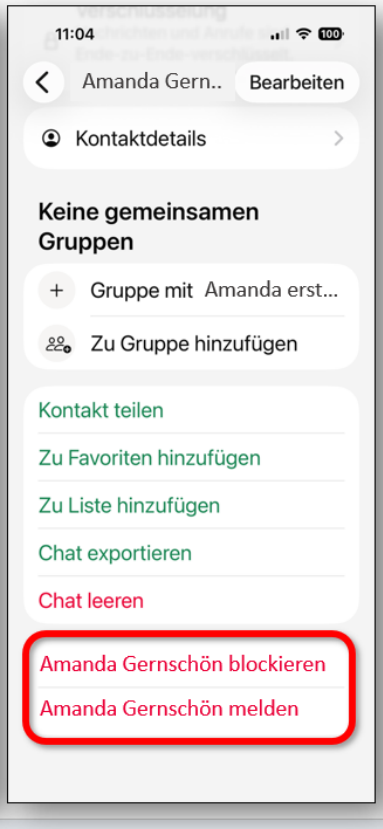
Funktion	Einfach erklärt
Als ungelesen markieren	Als Erinnerung markieren: «Hier möchte ich später nochmals nachsehen.» Bereits gesendete blaue Häkchen bleiben bestehen.
Archivieren	Den Chat aus der normalen Chatliste ins Archiv verschieben. Nachrichten bleiben erhalten.
Stumm	Benachrichtigungstöne für diesen Chat ausschalten. Neue Nachrichten kommen weiterhin an.
Zu Favoriten hinzufügen	Den Chat unter „Favoriten“ schneller wiederfinden.
Zu Liste hinzufügen	Den Chat einer eigenen Kategorie zuordnen, z.B. «Familie» oder «Verein».
Chat leeren	Den Nachrichtenverlauf bei dir entfernen. Der leere Chat bleibt in der Liste.
Chat löschen	Den Nachrichtenverlauf und den Chat aus deiner Chatliste entfernen.

Leeren und **Löschen** entfernen keine Nachrichten beim Gesprächspartner und blockieren ihn nicht.

Unerwünschte Chats loswerden

(Jemanden blockieren)







ersonen loswerden

Öffnen Sie das Profil der zu blockierenden Person.

Scrollen Sie nach unten.

Wählen Sie **blockieren...**

Blockieren: Danach kommen ihre direkten WhatsApp-Nachrichten und Anrufe nicht mehr bei Ihnen an. Die Person erhält keine Benachrichtigung über die Blockierung.
Melden: WhatsApp erhält die letzten fünf Nachrichten, die dir diese Person geschickt hat, sowie Angaben zum Konto und zu den Nachrichten. Damit kann WhatsApp mögliche Verstösse prüfen und gegebenenfalls das Konto sperren.
Die Person wird über die Blockierung und Meldung nicht benachrichtigt.
Eine Meldung führt auch nicht automatisch zu einer Kontosperre.
Wenn die Person erneut eine Nachricht zu verschicken versucht, sieht sie lediglich an dem einfachen grauen Haken im Chat, dass die Nachricht nicht übermittelt wurde.

Sprachnachrichten

Praktisch für den Sender und nervig für den Empfänger!



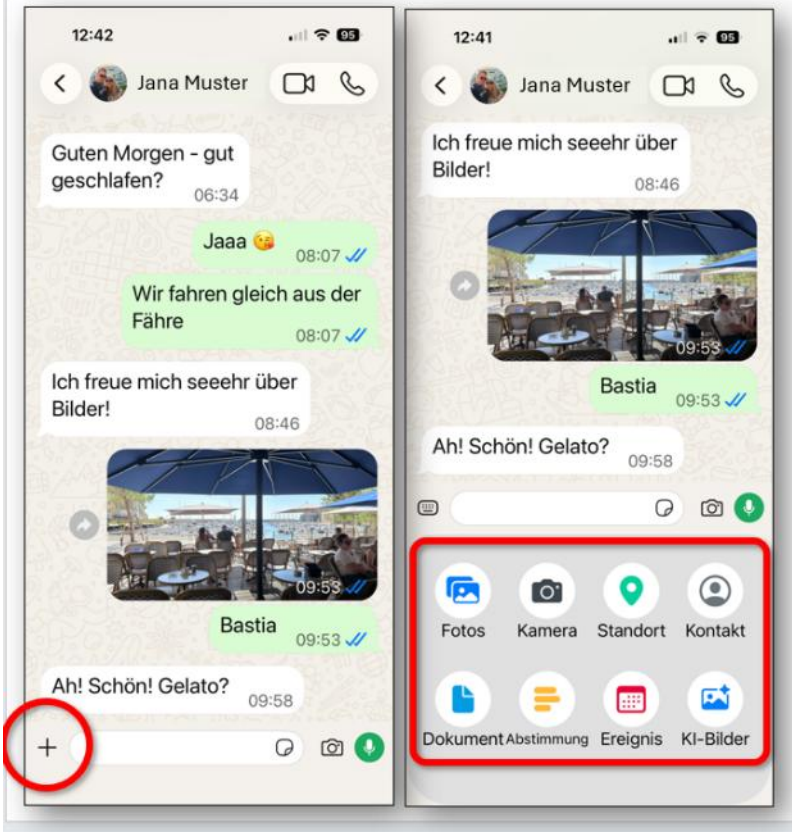
Eine nervige Sprachnachricht...



... kann wenigstens schneller abgespielt werden. ☺

Dazu einfach mehrmals auf den Abspielknopf tippen!

WhatsApp
Erweiterte Funktionen



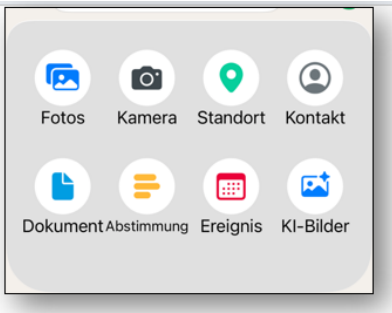
Erweiterte Funktionen

Tippen Sie in einem Chat auf das Pluszeichen.

Es zeigen sich erweiterte Funktionen...

Einige sind Ihnen sicher längst bekannt – alle davon?

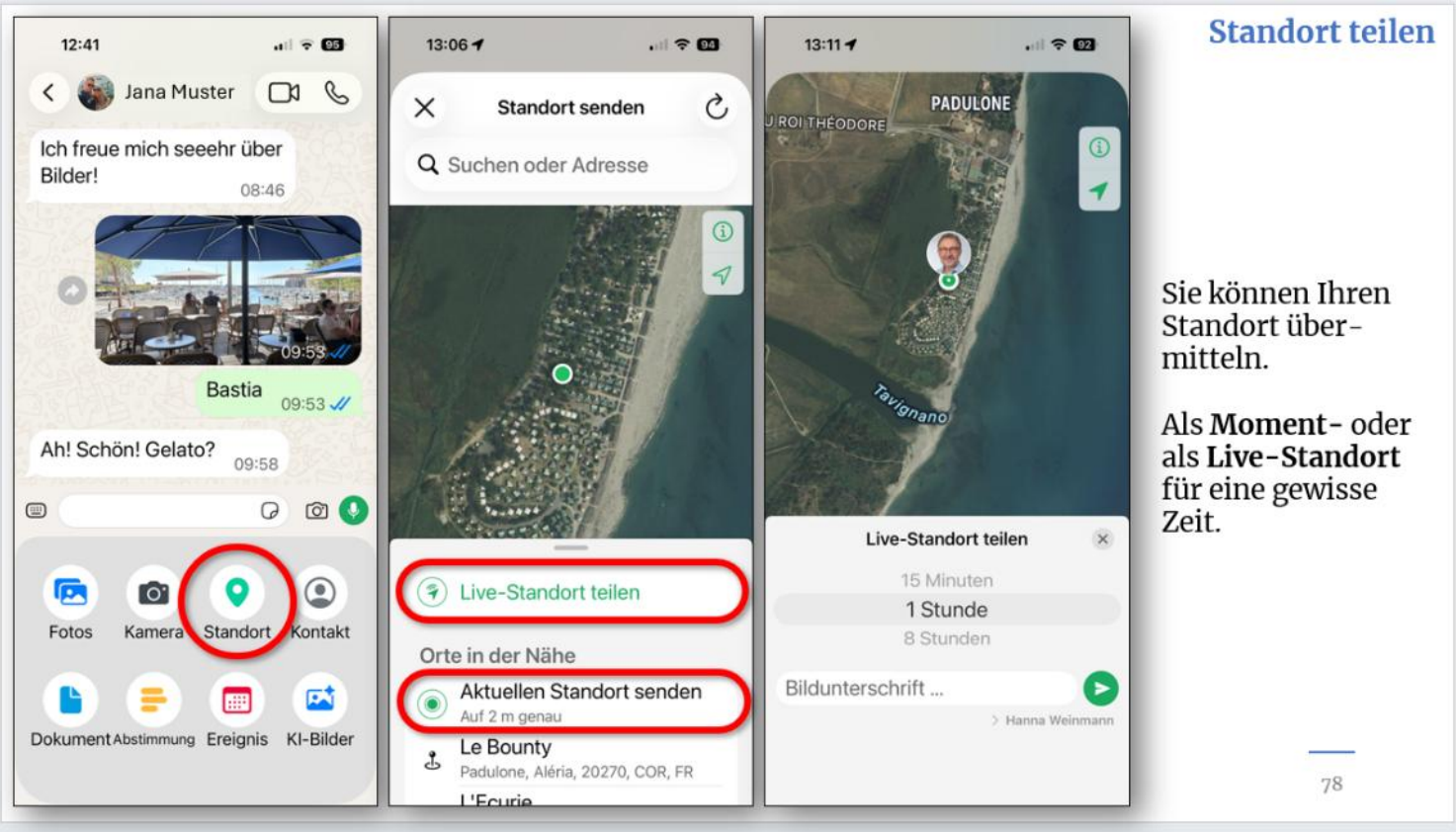
Hinter dem Pluszeichen einen Chats verbergen sich interessante Möglichkeiten.



Funktion	Was bietet sie?
Fotos	Gespeicherte Fotos oder Videos auswählen und verschicken.
Kamera	Direkt ein Foto oder Video aufnehmen und senden.
Standort	Einen Ort senden oder den eigenen Standort live teilen.
Kontakt	Kontaktdaten einer Person weitergeben, beispielsweise ihre Telefonnummer.
Dokument	Dateien wie PDFs oder Word-Dokumente verschicken.
Abstimmung	Eine Frage mit mehreren Antworten stellen und abstimmen lassen.
Ereignis	Einen Termin erstellen, zu dem andere zu- oder absagen können.
KI-Bilder	Ein Bild beschreiben und von künstlicher Intelligenz erstellen lassen.

Standort teilen

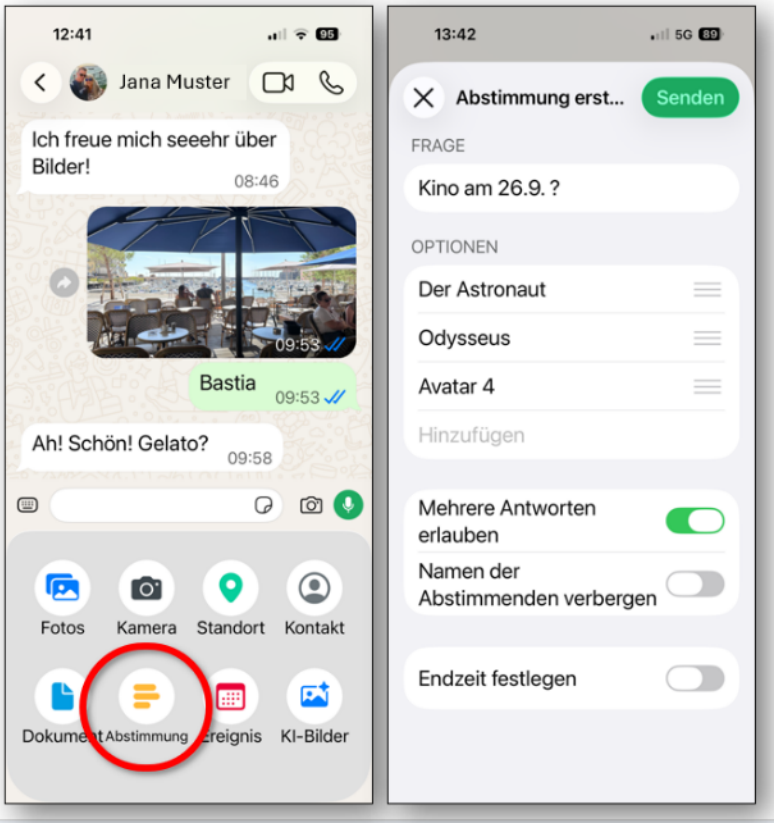
(Moment- oder Live Standort)



Eine praktische Funktion, wenn man sich mit jemand anderem treffen will…

Abstimmung

Eine Frage stellen, Antworten vorgeben und gemeinsam entscheiden – zum Beispiel, welcher Termin passt, welchen Film wollen wir uns ansehen…



Abstimmung

Für eine gemeinsame Abstimmung mit **mehreren Personen** eignet sich eine Gruppe:

Alle sehen dieselbe Umfrage und das gemeinsame Ergebnis.

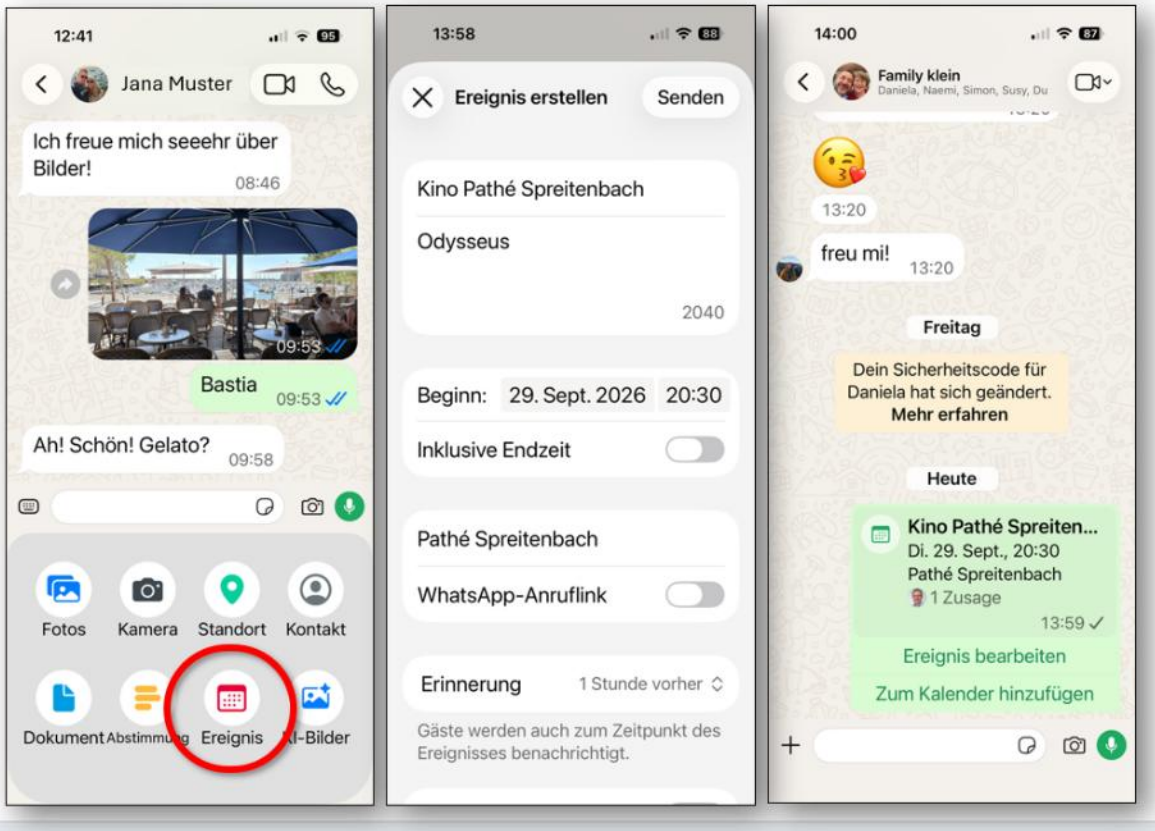


Abstimmung

Beispiel:
Suche nach einem Datum für die Weihnachtsfeier...

Ereignis

Ereignis: Ein Treffen mit Datum, Uhrzeit und Ort planen. Die Teilnehmenden können zu- oder absagen – so sieht man, wer dabei ist.
Beispiel: „Spielnachmittag am Dienstag um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus."



Ereignis

Bei einem Ereignis wird nur **ein Termin** vorgegeben, der zu- oder abgesagt werden kann.

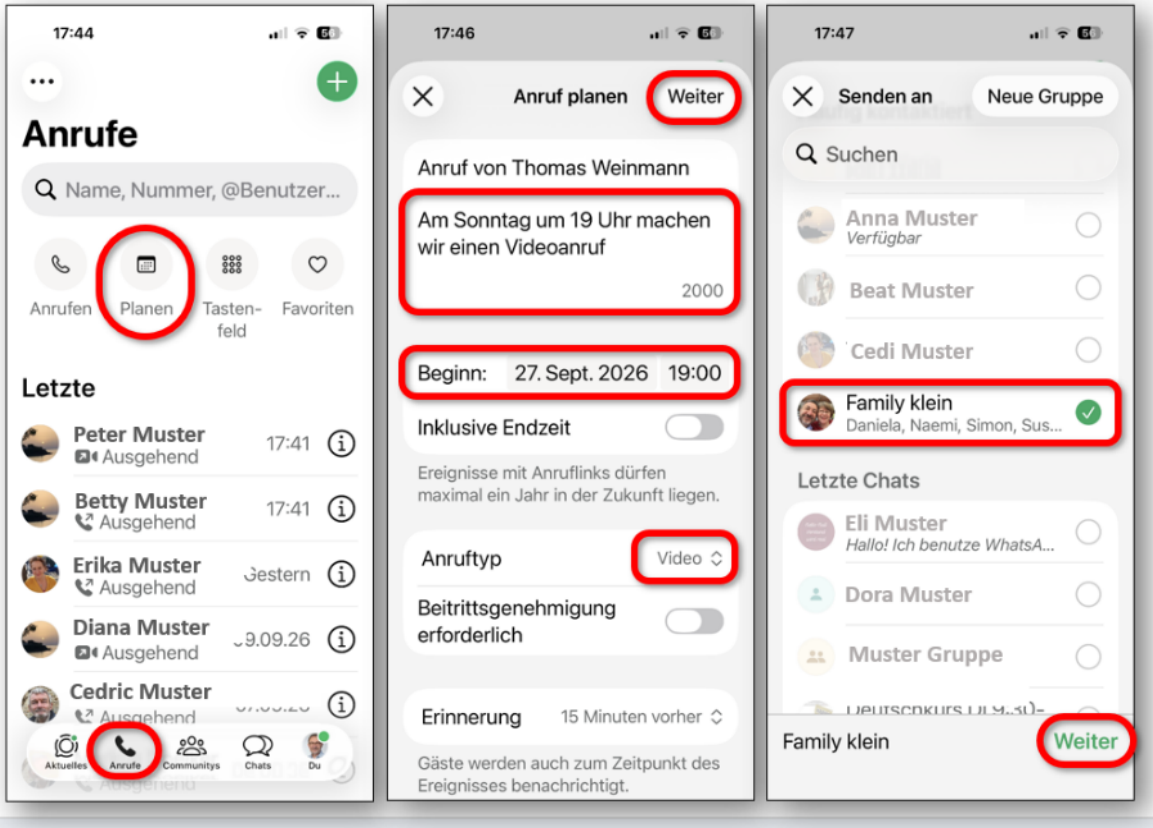
83

Bei einem Ereignis wird nur **ein Termin** vorgegeben, der zu- oder abgesagt werden kann.



Videokonferenz

Vielleicht möchten Sie mit mehreren Personen eine Videokonferenz durchführen. Dazu können Sie den erforderlichen Personen einen Link schicken, z.B. mit der Meldung:
«Am Sonntag um 19 Uhr machen wir einen Videoanruf. Hier ist der Link.»
Erstellen kann man diesen Link im Bereich **«Anrufe»** → **«Planen»**.



Videokonferenz

Wählen Sie **Planen.**

Geben Sie eine **Nachricht** ein

legen Sie den **Zeitpunkt** fest.

Wählen Sie **Anruftyp Video**

Tippen Sie auf **Weiter**

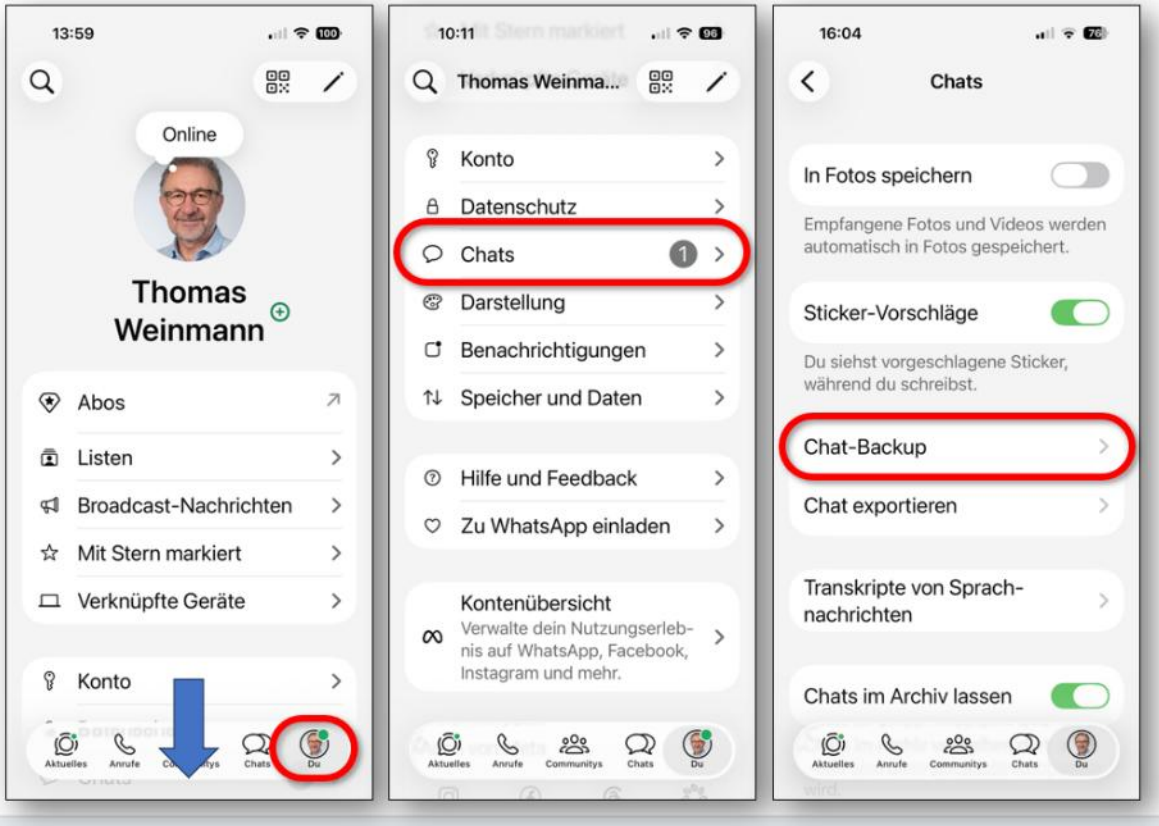
Wählen Sie eine **Gruppe**

Tippen Sie auf **weiter**

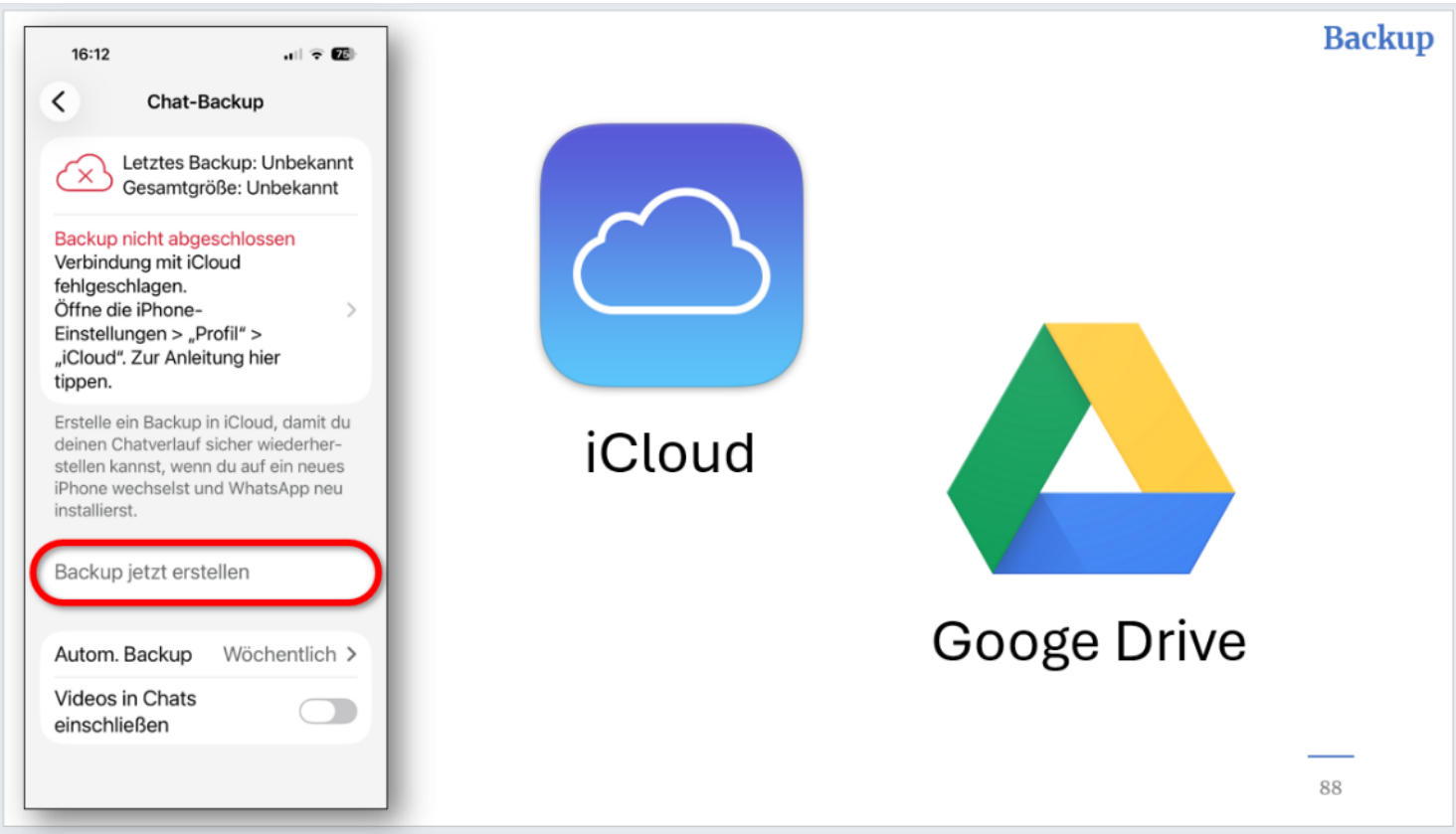
Die Mitglieder der ausgewählten Gruppe bekommen eine Nachricht mit einem Link, den sie zum richtigen Zeitpunkt anklicken sollen, um der Videokonferenz beizutreten.

Gerätewechsel: Backup erstellen!

Computer verknüpfen: Ein vorhandenes Gerät überträgt Chatverlauf.
Verlorenes Smartphone ersetzen: Ohne verfügbares altes Gerät oder Backup lässt sich der bisherige Verlauf normalerweise nicht wiederherstellen.
Vor einem Smartphone Wechsel muss ein Backup erstellt werden.
iPhone -> iPhone wechseln geht problemlos, wenn Sie von iPhone auf Android wechseln (oder umgekehrt) wird es kompliziert!



Unter «Konto» finden Sie – wenn Sie etwas nach unten scrollen – den Eintrag **Chats**
Wenn Sie darauftippen sehen Sie **Chat-Backup…**



Dazu muss natürlich genug **Speicherplatz** in der Cloudlösung vorhanden sein.